



Foto: Simone Beichler

Liebe LandschaftsökologInnen,

mit den folgenden Berichten, Hinweisen, Ankündigungen und Einladungen möchten wir Ihre Vor- und Nachweihnachtszeit durch einige Informationen über die Aktivitäten von IALE-D anreichern.

Im diesjährigen Newsletter stehen drei Bereiche unserer Arbeit im Mittelpunkt des Interesses: Zum einen wird der aktuelle Stand unseres Open-Access-Journals „Landscape Online“ in einem Beitrag von Jörg Löffler und Ole Rößler dargestellt. Die Zeitschrift hat sich nach einem bedächtigen Start sehr gut entwickelt: Wir verzeichnen eine zunehmende Zahl von eingereichten Artikeln und Downloads, die Review-Verfahren verlaufen reibungslos, die Qualität der Beiträge steigt und ein Blick auf die Internet-Seite zeigt, dass bereits viele interessante und hochwertige Aufsätze verfügbar sind. Das Konzept des freien Nutzerzugangs und der kostenlosen Einreichung von Artikeln durch IALE-D-Mitglieder hat sich bewährt und wird nun in Kooperation mit den Kollegen der italienischen IALE-Sektion ausgebaut und internationalisiert. Es lohnt sich immer mehr, Landscape Online als Publikationsorgan zu nutzen!

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Newsletters widmet sich der Informationsplattform „OpenLandscapes“, die am ZALF entwickelt und gepflegt wird. Dieses neue Medium bietet sehr interessante Möglichkeiten zum Informationsaustausch zwischen LandschaftsökologInnen, kann unsere Bemühungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit in der Lehre unterstützen und ist sehr hilfreich bei der Suche nach Projekten, Neuigkeiten, Definitionen und Dokumenten. Claudia Henneberg beschreibt den Aufbau und die Funktionalität dieses Systems in ihrem Artikel so ausführlich, dass die LeserIn umgehend mit dem System arbeiten kann. IALE-D hat im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung eine Vereinbarung mit dem ZALF getroffen, die uns allen viele Vorteile ermöglicht, die aber auch mit einer Bitte an die IALE-Mitglieder verbunden ist: Wir erhalten einen freien Zugang zu „OpenLandscapes“, wir sollten aber auch Sorge tragen, dass die Inhalte der Plattform gefüllt, weiterentwickelt und aktualisiert werden! Hierzu bedarf es auch Ihrer Inputs zur Landschaftsforschung, zur Anwendung landschaftsökologischer Erkenntnisse in der Praxis und zu deren Umsetzung in der Lehre.

Schließlich möchte ich Sie auf das zentrale Ereignis der deutschen Landschaftsökologie im kommenden Jahr hinweisen: Unsere KollegInnen aus Salzburg werden im Juli 2009 die europäische IALE-Konferenz durchführen. Noch sind Anmeldungen von Vorträgen und Postern möglich! Wir haben die Jahrestagung von IALE-D mit dieser Konferenz verknüpft und hoffen auf eine rege Beteiligung. Unter diesem Aspekt kann ich Sie jetzt schon zur nächsten Jahreshauptversammlung – und zur ersten Veranstaltung dieser Art im Ausland - einladen: Sie wird am 13.7.2009 um 18:00 an der Universität Salzburg stattfinden. In der Hoffnung, Sie dort zu treffen, Ihre Aufsätze in „Landscape Online“ studieren und Ihre Einträge in „OpenLandscapes“ nutzen zu können wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr und eine entspannte Weihnachtszeit.

Felix Müller

INHALT

ARBEITSKREIS "KULTURLANDSCHAFTLICHE DISKURSE"	3
TAGUNGSBERICHT: INTERNATIONALER WORKSHOP „ECOSYSTEM SERVICES – SOLUTION FOR PROBLEMS OR A PROBLEM THAT NEEDS SOLUTION“ IM MAI 2008 IN SALZAU WAR EIN VOLLER ERFOLG!	4
BERICHT JAHRESTAGUNG BONN	5
BERICHT LANDSCAPE ONLINE	6
WORKSHOP DER ARBEITSGRUPPE LANDSCHAFTSSTRUKTUR 2008	8
AUS DEM GFÖ-ARBEITSKREIS LANDSCHAFTSÖKOLOGIE	8
AKTIVITÄTEN DER IALE-AG: „INFORMATIONSPLATTFORM LANDSCHAFTSFORSCHUNG“, STAND 12/2008 <i>OPEN</i> <i>LANDSCAPES</i> – DIE WISSENSSAMMLUNG FÜR DIE LANDSCHAFTSFORSCHUNG	9
EUROPEAN IALE KONFERENZ 2009, 12.-16. JULI 2009 SALZBURG (ÖSTERREICH)	18
BEKANTMACHUNG DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG VON RICHTLINIEN ÜBER DIE FÖRDERMAßNAHME "NACHHALTIGES LAND- MANAGEMENT" VOM 24. OKTOBER 2008	20
MITGLIEDERVERSAMMLUNG IALE-DEUTSCHLAND, ERGEBNIS-PROTOKOLL	21
KONFERENZEN SALZBURG	
AGIT 2009 8.-10. JULI 2009	23
GEOINFORMATICS FORUM SALZBURG (GI_FORUM2009) 7-10 JULY, 2009	23
CELaRE JAHRESBERICHT 2008	24
NEUE PROJEKTE IN SALZBURG	
ALP-WATER-SCARCE	25
METHODS FOR THE IMPROVEMENT OF VULNERABILITY ASSESSMENT IN EUROPE	25
NATURE-SDIPLUS (eCONTENTPLUS PROGRAMM PRO JEKT)	25
SUMMER SCHOOLS @ Z_GIS	
GISLERS SUMMER SCHOOL 2009	25
ENEREGION SUMMER SCHOOL 2009	26
LIVING REVIEWS IN LANDSCAPE RESEARCH	26
SENSOR FORUM: SUSTAINABILITY IMPACT ASSESSMENT TOOLS FOR LAND USE POLICIES	26
VORSTÄNDLER UND NEUE MITGLIEDER	28
ANMELDEFORMULAR	29
FLYER EUROPEAN IALE CONFERENCE 2009	30

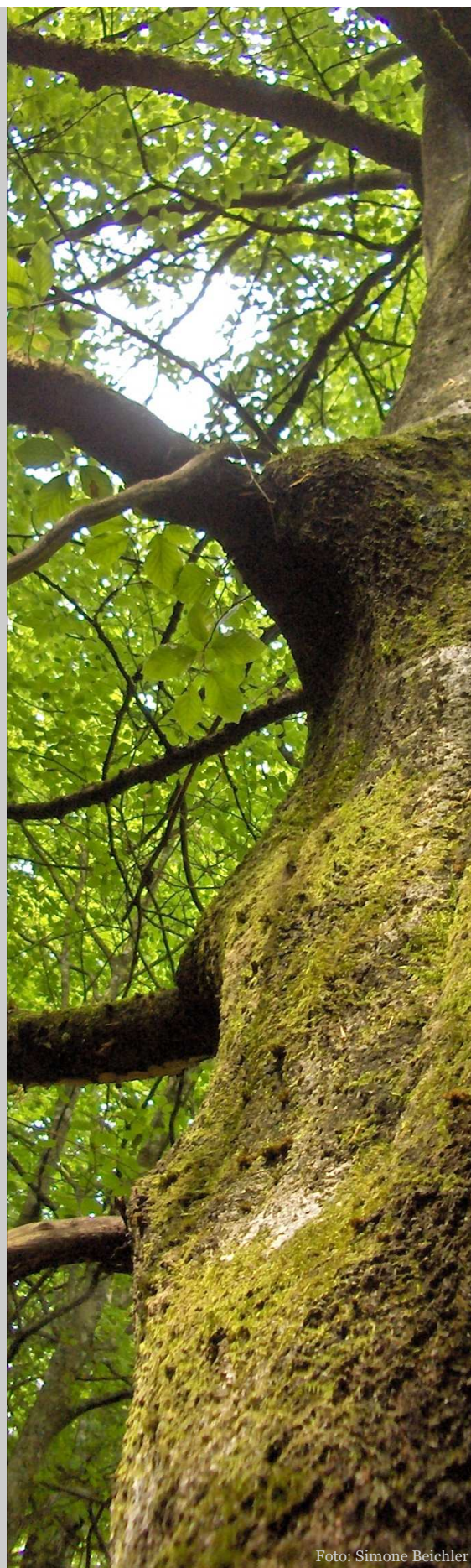


Foto: Simone Beichler

Arbeitskreis "Kulturlandschaftliche Diskurse"

Der Arbeitskreis "Kulturlandschaftliche Diskurse" hat sich im vergangenen Jahr auf die Einrichtung eines Weblogs konzentriert (www.iale-deutschland-e-v.online.de). Hier werden Sammlungen zu den Themenfeldern "kulturlandschaftliche Konflikte" sowie "Kunst und Landschaft" in Form kurzer Berichte und Essays angelegt. Im Hintergrund steht ein prozessuales, an regionalen Aushandlungsprozessen orientiertes Kulturlandschaftsverständnis, das es in Zukunft zu systematisieren gilt und das zudem den Anreiz für die Zusammenarbeit mit Künstlern bilden soll. Ein entsprechender Workshop ist in Planung. Für das IALE-D-Symposium 2010 in Nürtingen wäre auf dieser Grundlage eine Werkstatt für Künstler und Landschaftsökologen denkbar. Eine Mitarbeit in Form weiterer Beiträge für den Weblog wird ausdrücklich begrüßt.

Liebe Kollegen,

es scheint eine Abstimmung darüber erforderlich, ob und wie es mit unserem (recht losen) Arbeitskreis weitergehen soll. Dazu war leider bei der letzten IALE-Tagung in Bonn keine Gelegenheit, denn außer Lars und mir waren keine Arbeitskreismitglieder da, so dass wir die Sitzung mit zwei interessierten "Zaungästen" abgehalten haben. Für mich war das AK-Treffen ein gewichtiger Grund, dieses Jahr nach Bonn zu kommen. Nächstes Jahr in Salzburg wird es wohl keine AK-Sitzung geben, zumindest werden wir keine solche einberufen.

Für weitere außerplanmäßige Treffen scheint mir kein ernsthaftes Interesse zu bestehen. Deshalb also diese Email.

Wir haben im vergangenen Jahr, wie angekündigt, ein Weblog ein-

gerichtet. Es hört auf den Namen: <http://iale-deutschland-e-v.online.de/>. Ziel der Plattform ist es, Material zu sammeln, das einem diskursiven, an Aushandlungsprozessen orientierten Kulturlandschaftsverständnis eine Basis schafft. Auf dieser Basis, so die Idee, sollte auch eine Zusammenarbeit mit Künstlern leichter werden, die ja von vielen Mitgliedern im Arbeitskreis gewünscht wurde.

Ich habe nun folgende Fragen...:

-Wer möchte weiterhin als AK - Mitglied angesehen werden und entsprechende Emails erhalten? Das gilt auch für kurze Mitteilungen über neu eingestellte Beiträge im Blog nebst Link. Ich würde auf dieser Basis einen neuen Verteiler anlegen, da ich auch niemanden mit Mails versorgen möchte, die für ihn oder sie de facto Spams sind. Wer nicht mehr in diesen Verteiler möchte, braucht einfach nicht zu antworten.

- Welche anderen Aspekte oder (in der Blogsprache:) Kategorien sollten eingerichtet werden? Gibt es inhaltliche Felder, die durch die Kollegen hinreichend versorgt werden würden und von Interesse sind, so dass wir sie zusätzlich vorsehen sollten?

...und folgende Bitten:

-Ich würde mich sehr freuen, wenn die Beiträge im Blog von den einen oder anderen Lesern kommentiert würden. Eine entsprechende Funktion ist dort vorgesehen und sie ist m.E. sehr hilfreich. Hier könnten Verweise auf Ähnliches und auf zusätzliche Informationen oder auch Fragen formuliert werden. Kommentare würden auch den Autoren das gute Gefühl geben, dass jemand ihre Beiträge gelesen hat.

-Noch erfreulicher wären weitere Beiträge über interessante landschaftsbezogene Kunst oder über aufschlussreiche kulturlandschaftliche Konflikte bzw. Diskurse. Da diese Texte kurz sind und wir aus professionellem Interesse mit beiden Themenfeldern immer wieder in Berührung kommen, hält sich der Aufwand eigentlich in Grenzen.

Wir sehen die Chancen, mit diesem Arbeitskreis interessantes Neuland zu betreten. In Bonn wurde überlegt, das Angebot von Roman Lenz aus dem letzten Jahr aufzugreifen und in Nürtingen einen Workshop mit Künstlern vorzubereiten. Diese und andere Fragen möchten wir gern verfolgen, allerdings nur bei hinreichender Nachfrage und einer gewissen Aussicht auf Eigendynamik.

Es grüßen herzlich,

Kenneth Anders und Lars Fischer

Autoren:

Dr. Kenneth Anders
Büro für Landschaftskommunikation
Bad Freienwalde

www.landschaft-im-wandel.de

E-mail:
kenneth.anders@online.de

Lars Fischer
Büro für Landschaftskommunikation
Bad Freienwalde

www.landschaft-im-wandel.de

E-mail: fischer.lars@online.de



Tagungsbericht:

Internationaler Workshop „Ecosystem Services – Solution for Problems or a Problem that Needs Solution“ im Mai 2008 in Salzau war ein voller Erfolg!

Bei bestem Wetter versammelten sich vom 13.-15. Mai 2008 insgesamt 121 Teilnehmer aus 27 verschiedenen Ländern von 5 Kontinenten im alten Herrenhaus Salzau bei Kiel, um sich über das derzeit immer populärer werdende Thema Ecosystem Services auszutauschen. Die große internationale Resonanz auf die Workshopankündigung hatte ein überaus volles Programm mit insgesamt 63 Vorträgen und 9 Posterpräsentationen zur Folge. Die Bandbreite des präsentierten Materials reichte von Methoden der Erfassung, Modellierung und Bewertung von Ecosystem Services über theoretische Konzeptentwicklungen, Skalenproblematiken, ökologische und sozio-ökonomische Bewertungsmethoden, menschliches Wohlergehen

bis hin zu einzelnen Fallstudien und der Vorstellung bzw. Planung neuer Forschungsvorhaben und –kooperationen. Die einzelnen thematischen Sessions starteten jeweils mit Eingangsvorträgen der geladenen Sprecher Robert Costanza (Vermont/USA), Sven Erik Jørgensen (Kopenhagen/Dänemark), Rudolf de Groot (Wageningen/Niederlande), Roy Haines-Young (Nottingham/Großbritannien) sowie Walter Radermacher (Wiesbaden). Aufgrund der Fülle des Programms gab es leider Einschränkungen, was die Möglichkeit des Diskutierens des Themas angeht. Nichtsdestotrotz wurde die Veranstaltung von allen Beteiligten als voller Erfolg gewertet, sowohl den wissenschaftlichen Anspruch

als auch die soziale Komponente betreffend.

Als Schwerpunkt für zukünftige Forschungsarbeiten zum Thema Ecosystem Services ergaben sich anhand der Erkenntnisse aus dem Workshop die folgenden drei Kernfragen:

- Welche Methoden sind zur Untersuchung und Bewertung von Ecosystem Services in verschiedenen Systemen und auf verschiedenen räumlichen und zeitlichen Skalen verfügbar?
- Welche Rolle spielt Biodiversität für die Bereitstellung von Ecosystem Services?
- Wie können Wissenschaftler und Entscheidungsträger besser zusammenarbeiten und wie können die Konzep-



te am besten kommuniziert werden?

Eine weitere Schlüsselerkenntnis war, dass die Bedeutung und der Wert der einzelnen Ecosystem Services zukünftig drastisch zunehmen werden. So wird der im Jahre 1997 von Costanza und Kollegen publizierte Wert von 33 Billionen US \$ für die jährlich weltweiten bereitgestellten Ecosystem Services bereits heute als deutlich zu niedrig angesehen. Die wissenschaftliche Beiträge des Workshops werden im Special Issue „Ecosystem Services – Bridging Ecology, Economy and the Social Sciences“ der Zeitschrift

Ecological Complexity, herausgegeben von Benjamin Burkhard (Kiel), Irene Petrosillo (Lecce) und Robert Costanza (Vermont), veröffentlicht. Geplantes Erscheinungsdatum ist Mitte des Jahres 2009. Alle Vorträge des Workshops, Bilder sowie weitere Informationen können auf der Homepage <http://www.ecology.uni-kiel.de/salzau2008> heruntergeladen werden. Ein weiteres Treffen zum Thema „Modelling Ecosystem Services“ ist für Mai 2009 in Lecce/Italien geplant, und das Slazauer Schloss wurde bereits für eine Folgeveranstaltung im Mai 2010 gebucht.



Autor:

Dr. Benjamin Burkhard,
Ökologie-Zentrum der Christian-Albrechts-Universität Kiel,
Olshausenstraße 40, 24 098 Kiel,
Tel.: 0431 880 1230,
Fax: 0431 880 4083,
Email: bburkhard@ecology.uni-kiel.de

Bericht Jahrestagung Bonn

Was die Landschaftsökologie dem Globalen Wandel entgegensetzen hat

Klimawandel, Globalisierung, Demographischer Wandel – wie wirken sich diese gegenwärtigen Entwicklungen auf unsere Landschaften aus? Fest steht: Sie haben gravierende Folgen und stellen die Gesellschaft vor große Herausforderungen. Die Landschaftsökologie als integrative Wissenschaft hat das Potential, Antworten zur Lösung dieser komplexen Problemlage durch ihre integrative Schnittstellenforschung zwischen Gesellschaft und Natur zu finden. Beispiele sind die entleerten Landschaften in Ostdeutschland und die klimasensitiven Ökosysteme im Hochgebirge. Deshalb fand vom 30.10. bis zum 02.11.2008 die IALE-D Jahrestagung an der Universität Bonn zum Thema „Global Change and Landscape Response“ statt. Ausrichter waren Prof. Dr. Jörg Löffler und seine Arbeitsgruppe „Klimatologie und Landschaftsökologie“ vom Geographischen Institut.



Abb. 1 Barry Baker sensibilisierte für die Auswirkungen des Klimawandels

Aufbauend auf seinen eigenen Forschungserfahrungen in Afrika stimmte der Rektor der Universität Bonn, Prof. Dr. Matthias Winiiger, mit seiner Eröffnungsrede die 160 Teilnehmer auf das Thema der internationalen Tagung ein. Er spannte den Bogen von den Herausforderungen des Globalen Wandels zu regionalen Forschungsperspektiven. Dr. Barry Baker von der Colorado State University (USA) beleuchtete als weiterer Keynote-Speaker den

Klimawandel und die Rückkopplungen auf Landschaften aus einer naturwissenschaftlichen Perspektive und stellte die Notwendigkeit des Aufzeigens von Adaptationsmöglichkeiten heraus. Dr. Jörn Birkmann von der United Nations University (Bonn) rundete das Eröffnungssymposium mit seinem Beitrag zur Gesellschaftlichen Dimension des Globalen Umweltwandels ab.

Die anschließenden Symposien mit ihren insgesamt 43 Vorträgen beleuchteten die Wirkungen des Globalen Wandels von unterschiedlichsten Seiten. Dabei reichten die Inhalte von der Frage, wie Stadtlandschaften im Prozess des Globalen Wandels gemanagt werden können, über die Bedeutung von Mooren für den Klimawandel bis hin zu dem Potential, das die Fernerkundung beim Monitoring des Globalen



Abb. 2 Die Vorträge stießen auf großes Interesse

Wandels bietet. Ein eigenes Symposium widmete sich der Thematik, wie Landschaftsökologen effektive wissenschaftliche Beratung leisten können.



Die Symposien gaben dabei vor allem dem Forschungsnachwuchs, also den Doktoranden und Postdoktoranden die Gelegenheit, ihre Forschungsergebnisse einem hochkarätigen internationalen Publikum vorzustellen. Auch eine Postersession bot Gelegenheit neue Forschungserkenntnisse zu präsentieren und zu diskutieren. Zudem trafen auch einige Arbeitskreise von IALE-D zusammen, wenn auch mit eher gemischtem Zuspruch, was sicherlich dem ohnehin schon langen Programm geschuldet war. Großes Interesse und allgemeine Anerkennung wurde dem Projekt „Informations

-platform Landschaftsforschung“ entgegengebracht.

Alle Anwesenden lobten ausdrücklich den gelungenen Ablauf der Veranstaltung und die trotz des großen Rahmens entstandene familiäre Atmosphäre. Das kulinarische Rahmenprogramm unterstützte den wissenschaftlichen Austausch: Während nachmittags frisch gebackene Waffeln die Diskussionen in den Kaffeepausen versüßten, sorgte die abendliche Grillveranstaltung für einen angenehmen Tagungsausklang. Auch die rheinländische Atmosphäre in einem traditionsreichen Bonner Gasthaus belebte den Austausch beim gemeinsamen Tagungsdinner. Ole Rößler, Hauptorganisator der Tagung, und ein motiviertes Team der Arbeitsgruppe haben eine sehr gute Tagung während des letzten halben Jahres auf die Beine gestellt.

Aufgrund des großen Erfolgs der Tagung wurde spontan beschlossen die inspirierenden Impulse der Tagung nicht verstreichen zu lassen, sondern im Rahmen einer Arbeitsgruppe zum Thema der Tagung weiter zu führen. Daher wird im Rahmen der Europäi-

schen IALE-Tagung 2009 in Salzburg ein IALE-D Arbeitskreis zur Thematik "Global Change and Landscape Response" gegründet (Sprecher: Prof. Dr. Löffler).

Im Rahmen Tagung wurde auch die alljährliche Mitgliederversammlung durchgeführt, auf der diesmal auch die Vorstandsneuwahlen anstanden. Allerdings blieben hier große Überraschungen aus und der bislang so erfolgreich arbeitende Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Die nächste Jahrestagung wird 2009 im Rahmen des Europäischen IALE Tagung stattfinden, bevor wir uns 2010 zum 10 – Jährigen bestehen von IALE-D am Gründungsort Nürtingen treffen werden.

Autoren:

Jörg Löffler &
Ole Rößler

Geographisches
Institut
Universität Bonn
Meckenheimer
Allee 166
53115 Bonn



Bericht Landscape Online

Das zweite Jahr des Bestehens von Landscape Online liegt hinter uns, und wir haben erneut Bilanz gezogen. In diesem Jahr konnten wir eine Reihe neuer Artikel veröffentlichen, so wurde seit Juni monatlich ein Beitrag publiziert. Dabei weisen die Artikel eine große inhaltlichen Breite auf, und auch die Möglichkeiten Grafiken im Text zu animieren wurde wunderbar genutzt (Priego et al., Edition 7/2008). Schauen Sie selbst!

Alle Artikel erfreuten sich großen Zuspruchs. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft so regelmäßig wie bisher Artikel veröffentlichen können, die vor allem auch die Möglichkeiten der Online-Publikation mit reicher, farbiger Illustration und Animationen nutzen. Wir möchten Sie ganz herzlich dazu ermuntern, Landscape Online als Service-Angebot von IALE-D für seine Mitglieder anzunehmen und ihre Möglich-

keiten zur Publikation wahrzunehmen. Um noch mehr Interesse für Landscape Online als Publikationsorgan zu wecken, haben wir auf der Herausgebersitzung auf der IALE-D Jahrestagung beschlossen, weitere Kategorien von Artikeln einzuführen. Neben dem bisherigen, originären Artikel "Research Article", gibt es jetzt auch Artikel, die wir unter der Bezeichnung „Idea“ zusammenfassen. Die Artikel sollen neue Ideen und Konzepte aus der Landschaftsforschung vorstellen. Dies können z.B. auch Ideen aus Projektantragstexten sein; Texte die sonst eher schwer einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Eine weitere neue Kategorie sind die „Mini-Review“, die begrenzte Themenfelder umfangreich darstellen, und sich dadurch von der Zeitschrift „Living Reviews in Landscape Ecology“ absetzen. Wir

stellen uns hier z.B. spezifisch zugeschnittene Inhalte aus Überschriften von kumulativen Dissertationen vor. Durch diese neuen Kategorien erhoffen wir uns weiteren Zuspruch und die Besetzung einer weiteren Nische in der Publikationslandschaft.

Landscape Online und sein Konzept finden auch außerhalb von Deutschland, Österreich und der Schweiz großen Zuspruch. Dies führte jüngst dazu, dass sich die italienische IALE-Region entschlossen hat, sich aktiv und finanziell an Landscape Online zumindest in den nächsten drei Jahren zu beteiligen. In Kürze werden zwei italienische Kollegen in die Herausgeberschaft aufgenommen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen uns, dass noch weitere europäische IALE-Regionen folgen werden.

Insgesamt ist somit auch das zweite Jahr des Bestehens der Zeitschrift trotz mancher Stolpersteine als ein erfolgreiches Jahr anzusehen und wir freuen uns auf ein neues, weiterhin erfolgreiches Jahr mit Landscape Online.

Autoren:

Ole Rößler
Geographisches Institut
Universität Bonn
Meckenheimer Allee 166
53115 Bonn

Jörg Löffler
Geographisches Institut
Universität Bonn
Meckenheimer Allee 166
53115 Bonn
Email: loeffler@giub.uni-bonn.de
http://www.giub.uni-bonn.de/loeffler

Neue Artikel aus 2008 in Landscape Online



Edition 9/2008
2008-12-08

K. Müller, A. Artner, A. Knierim:

Demographic changes and the demands on agricultural landscapes: Reflections on a new research topic



Edition 8/2008 2008-10-27

S. Riffell, N. McIntyre & R. Hayes:

Agricultural Set-aside Programs and Grassland Birds: Insights from Broad scale Population Trends



Edition 7/2008
2008-09-28

C. Priego, J.-H. Breuste & J. Rojas :

Perception and Value of Nature in Urban Landscapes: a Comparative Analysis of Cities in Germany, Chile and Spain



Edition 6/2008 2008-08-17

Ireneo Ferrari & Alessandro Ferrarini:

From Ecosystem Ecology to Landscape Ecology: a Progression Calling for a Well-founded Research and Appropriate Disillusions



Edition 5/2008 2008-07-13

Nunneri, C., Lenhart, H.-J., Burkhard, B., Colijn, F., Müller, F. & W. Windhorst:

The use of 'ecological risk' for assessing effects of human activities: an example including eutrophication and offshore wind farm construction in the North Sea



Edition 4/2008
2008-06-10

H. Wiggering, F. Eulenstein, W. Mirschel, M. Willms, C. Dalchow & J. Augustin:

The Environmental Effects of Global Changes on Northeast Central Europe in the Case of Non-Modified Agricultural Management



Edition 3/2008
2008-02-19

Hochstetter, S., Walz, U., Dang, L.H., Tinh, N.X.

Effects of topography and surface roughness in analyses of landscape structure – A proposal to modify the existing set of landscape metrics

Workshop der Arbeitsgruppe Landschaftsstruktur 2008

Die Arbeitsgruppe Landschaftsstruktur trifft sich seit mehreren Jahren regelmäßig, um Ansätze und Begriffe der Landschaftsstrukturanalyse zu diskutieren und sich über neue Entwicklungen auszutauschen. Zu den jährlichen Sitzungen, die an unterschiedlichen Orten in Deutschland üblicherweise auf Einladung einer Institution stattfinden, gibt es jeweils einen thematischen Fokus.

Die diesjährige Sitzung der Arbeitsgruppe fand, anders als sonst, als ein Workshop im Rahmen der IALE-Jahrestagung in Bonn am 30. Oktober statt. Das Thema lautete „Landschaftsstrukturmaße in Gesetzen und Verordnungen“. Anhand von Vorträgen von A. Decker vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und von U. Walz vom Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung wurde dargestellt, inwieweit Landschaftsstrukturmaße bereits Anwendung in gesetzlichen Vorgaben finden. Dabei ist insbesondere der §5 Absatz 3 des Bundesnaturschutz-

gesetzes zu nennen, der vorgibt, dass die Länder eine regionale Mindestdichte von zur Vernetzung von Biotopen erforderlichen linearen und punktförmigen Elementen vorgeben. Aktuell umgesetzt wird diese Vorgabe in Mecklenburg, in Sachsen laufen dazu umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Brisanz erfährt das Thema auch dadurch, dass im Entwurf zum neuen Umweltgesetzbuch diese erst 2002 eingeführte Regelung wieder entfallen bzw. stark abgeschwächt werden soll. Dies wurde von den Teilnehmern als Rückschritt angesehen.

Einzelne Beiträge der Tagung der Arbeitsgruppe 2007 in Hamburg sind inzwischen in „landscape online“ erschienen oder werden noch erscheinen. Hingewiesen werden soll auch auf die Publikation der Ergebnisse der Tagung der Arbeitsgruppe in 2006 in der Schriftenreihe „Landschaftsentwicklung und Umweltforschung“ der TU Berlin (Band S19).

Für das Jahr 2009 ist es geplant, in Eberswalde gemeinsam mit

dem ZALF und der FH Eberswalde einen Workshop zum Thema: „Landschaftsstruktur und biologische Vielfalt“ zu organisieren. Dabei soll es u.a. um Fragen gehen, wie Geo und Bio zusammen passen, wie Biodiversitätspotenziale von der Landschaftsstruktur vorgeprägt und wie sie aktuell ausgeschöpft werden. Diskutiert werden soll auch, ob daraus Leitplanken für die biotische Ausstattung von Landschaften abgeleitet werden können.

Informationen zur Arbeitsgruppe sind auch unter <http://www.iale.de/deutsch/Arbeitsgruppen.htm> verfügbar. Dort wird auch rechtzeitig zur geplanten Veranstaltung 2009 informiert.

Autor:

Dr. Ulrich Walz
Leibniz-Institut für
ökologische Raum-
entwicklung
e.V. (IÖR)
Weberplatz 1
01217 Dresden
e-mail:
u.walz@ioer.de



Aus dem GfÖ-Arbeitskreis Landschaftsökologie

Der Arbeitskreis Landschaftsökologie der Gesellschaft für Ökologie (GfÖ) hat sich im zurückliegenden Jahr mit der Fragestellung befasst, welche Folgen der Energiepflanzenanbau für die Kulturlandschaften Europas haben wird. Hierzu hat der Arbeitskreis vom 29.-31. Mai 2008 an der Universität Gießen einen Workshop „Energiepflanzenanbau – Ökologische Folgen für die Landschaft“ durchgeführt. Zum Gelingen dieses Workshops haben gut 40 TeilnehmerInnen beigetragen, die überwiegend in Forschungsvorhaben zu Folgen des Energiepflanzenanbaus eingebunden sind (z.B. Forschungsverbund EVA, FNR; Bio-GrAsS, UCD Dublin; SFB299-Transferbereich Integrierte Evaluierung Energiepflanzenanbau, Universität Gießen). In Kurzvorträgen wurden Ergebnisse laufender Projekte zu abiotischen und biotischen Folgen des Energiepflanzenanbaus auf unterschiedlichen Raumskalen vorgestellt und diskutiert. Diese Beiträ-

ge, Impulsreferate zu „Praxis und Perspektiven des Energiepflanzenanbaus“ (Dr. Joachim Fischer, Ingenieurgemeinschaft Witzenhäuser Fricke & Turk GmbH) und zur „Wirtschaftlichkeit des Energiepflanzenanbaus“ (Dr. Jochen Kantelhardt, Wirtschaftslehre des Landbaus, TU München), verfügbare Literatur (vgl. www.bibsonomy.org/bioenergyworkshop) sowie das Expertenwissen der TeilnehmerInnen wurden im weiteren Verlauf des Workshops genutzt, um Forschungsbedarf zum Thema aufzuzeigen. In den Nachrichten der GfÖ, September 2008 sind die Ergebnisse zusammengefasst (www.gfoe.org/fileadmin/website/downloads/gfoe_nachrichten_2008_01.pdf).

Der Arbeitskreis Landschaftsökologie der GfÖ ist auch im kommenden Jahr daran interessiert, sich an Veranstaltungen zu den Themen Energiepflanzenanbau / Nachwachsende Rohstoffe zu beteiligen. Auch besteht das Inte-

resse, hierzu mit einem Arbeitskreis „Biomasse“ der IALE-D zusammenzuarbeiten.

Auf weitere Veranstaltungen des Arbeitskreises Landschaftsökologie der GfÖ wird unter www.gfoe.org/gfoe-arbeitskreise/landschaftsoekologie hingewiesen. Interessenten können sich auch in den Email-Verteiler des Arbeitskreises aufnehmen lassen. Die Mitarbeit im Arbeitskreis Landschaftsökologie der GfÖ ist nicht an die GfÖ-Mitgliedschaft gebunden.

Autor:

PD Dr. Rainer Waldhardt
Sprecher des GfÖ-
Arbeitskreises Land-
schaftsökologie
University Giessen
Heinrich-Buff-Ring
26-32
35392 Gießen



E-mail:
rainer.waldhardt@agr.uni-giessen.de

Aktivitäten der IALE-AG: „Informationsplattform Landschaftsforschung“, Stand 12/2008
openLandscapes – Die Wissenssammlung für die Landschaftsforschung
Vorstellung des Prototyps mit Kurzanleitung

Einführung

Allein an den Themen der Vorträge der diesjährigen IALE-D Jahrestagung unter dem Motto "Global Change and Landscape Response – Die Rückkopplungen von Landschaften auf den Globalen Wandel" sehen wir den hohen Grad an Komplexität und Interdisziplinarität der Landschaftsforschung. Dabei den Überblick zu relevanten publizierten Ergebnissen zu halten ist schon schwer genug. Doch der Forschungsalltag fordert von jedem von uns oft genug auch einen übersichtlichen Zugang zu den sich kontinuierlich entwickelnden Theorien, Prinzipien und Definitionen in der Landschaftsforschung. Genauso brauchen wir aber regelmäßig einen raschen Überblick über laufende Projekte und deren Besonderheiten aus wissenschaftlicher Sicht.

Wir stellen der Gemeinschaft der Landschaftsforscher daher nun ein spezielles Angebot vor: die "Thematische Wissenssammlung - openLandscapes" (Abb. 1). Die-

se internetbasierte Plattform soll es uns als etablierten sowie den neu hinzukommenden Landschaftsforschern ermöglichen, sich in dem hoch dynamischen, aber noch nicht eindeutig abgrenzbaren wissenschaftlichen Forschungsgebiet orientieren zu können.

**Das Wissensportal
openLandscapes**

Ziel von *openLandscapes* ist es, solche Informationen bereit zu stellen, die zwar aktuell in unserer alltäglichen Arbeit, der Landschaftsforschung wichtig, aber oft nicht systematisch geordnet verfügbar sind bzw. nur schwer „ergoogelt“ werden können. Dies gilt z. B. für Landschaftsforschungsprojekte, die sich in Gründung befinden oder aktuell laufende, zu denen aber noch keine publizierten Hinweise vorliegen.

Darüber hinaus soll *openLandscapes* den Nutzern die Möglich-

keit bieten, mit einer eigenen Wiki eine hochwertige Sammlung zu landschaftsbezogenen Inhalten, Definitionen, Lehrmeinungen oder wissenschaftstheoretische Prinzipien aufzubauen.

Bei *openLandscapes* handelt sich um ein „living“-Informationsportal mit *Open Access*-Ansatz. Dies bedeutet, dass sowohl für die schnelle Informationseinspeisung als auch für die Qualitätssicherung die Nutzer des Portals besonders eingebunden sind. Die Eingabe sowie die Prüfung und Weiterentwicklung von Inhalten erfolgen weitestgehend durch daran interessierte Nutzer. Eine hierfür zukünftig notwendige Organisationsstruktur ist innerhalb der Community unter vorrangiger Einbindung der IALE in der Entwicklung.

Hauptbestandteile von *openLandscapes* sind:

- a) Die *openLandscapes*WIKI mit (i) einer *GlossarWiki* für die gemeinsame Er- und Bearbei-



Abbildung 1: Eingansseite des Wissensportals *openLandscapes* - Thematische Wissenssammlung zur Landschaftsforschung (<http://www.openLandscapes.org>)

tung landschaftsbezogener Fachtermini sowie (ii) einer *PublikationsWiki* zur ausführlichen Beschreibung und Diskussion aktueller landschaftsbezogener Inhalte und Prinzipien.

- b) Die *openLandscapes*-Projektdatenbank zu international laufenden sowie geplanten Forschungsaktivitäten mit projektspezifischen Pflichtangaben und Detailinformationen. Aus den Eingaben der Nutzer zu Projekten entstehen zudem schrittweise weitere Informationsdatenbanken wie z.B. zu Experten, zu Einrichtungen der internationalen Landschaftsforschung, zu bibliografischem Wissen, zu Events etc.

Diese Art von Vernetzung entspricht der Arbeit und dem Umgang mit themenspezifischen Informationen in unserem wissenschaftlichen Alltag: Projekte werden von Personen betreut, die Experten für spezielle Sachgebiete sind und darin wichtige Termini nutzen, diese aus ihrer Sicht interpretieren bzw. weiterentwickeln bzw. auch neue Terme erarbeiten. Zudem haben die Experten verschiedenste Belege ihrer Arbeit erzeugt und dokumentiert, die wiederum im Zusammenhang mit anderen Fachinformationen oder gar Termen stehen. Es ent-

steht so ein dynamisches Geflecht von wichtigen Verknüpfungen und hilfreichen Verweisen. Mit Unterstützung geeigneter Werkzeuge des Informationsmanagements ist es heute möglich derartige Wissen der Wissenschaftsgemeinschaft der Landschaftsforscherinnen und -forscher in geeigneter Form bereit zu stellen und dazu zu strukturieren.

Die thematische Wissenssammlung *openLandscapes* stellt sich dem dargelegten Anspruch einer verknüpften Informationserhebung und -bereitstellung. Deshalb entstehen im Prozess der Einstellung von Inhalten in *openLandscapes* neben den Datenbanken zur "Landschaftsforschung-WIKI" und der Projektdatenbank weitere konsekutive Bestandteile der thematischen Wissenssammlung *openLandscapes*:

- c) Eine Expertendatenbank mit Kerninformationen zu Projektbeteiligten, also den Fachkollegen, Forschungseinrichtungen und Firmen, die weltweit im Bereich der Landschaftsforschung tätig sind.
- d) Eine Sammlung von bibliografischem Wissen im Zusammenhang mit der Dokumentation von Projektergebnissen. Dabei geht es auch um die häufig schwer zugängliche „graue“ Literatur, wie Forschungsberichte, Kurzmittei-

lungen u. ä.. Eine direkte Ablage von Artikeln oder Aufsätzen ist auf dem Dokumentenserver von *openLandscapes* möglich. Dies erlaubt eine systematische und leicht zugängliche Speicherung und Bereitstellung dieses zunehmend im Forschungsalltag wichtig werdenden Bereiches von fachspezifischer Literatur.

- e) Informationen zu aktuellen Aktivitäten und Events im Rahmen der Projektaktivität und ggf. auch darüber hinaus.
- f) Eine Sammlung von Primär- und Sekundärdaten aus der Landschaftsforschung, die als Ergebnis in den verschiedenen Projekten entstehen und Grundlage der Publikationen sind. Damit wird zukünftig auch das "begutachtete Publizieren von Daten" als eigenständige Leistung von Forschern anerkannt. Diese Entwicklung haben einige andere Forschungsbereiche (z.. maritime Ökologie) schon erfolgreich begonnen. Die für die Landschaftsforschung notwendige Daten- und Archivierungsstruktur sowie das erforderliche Qualitätssicherungssystem werden mit der nächsten Ausbaustufe von *openLandscapes* aufgebaut.

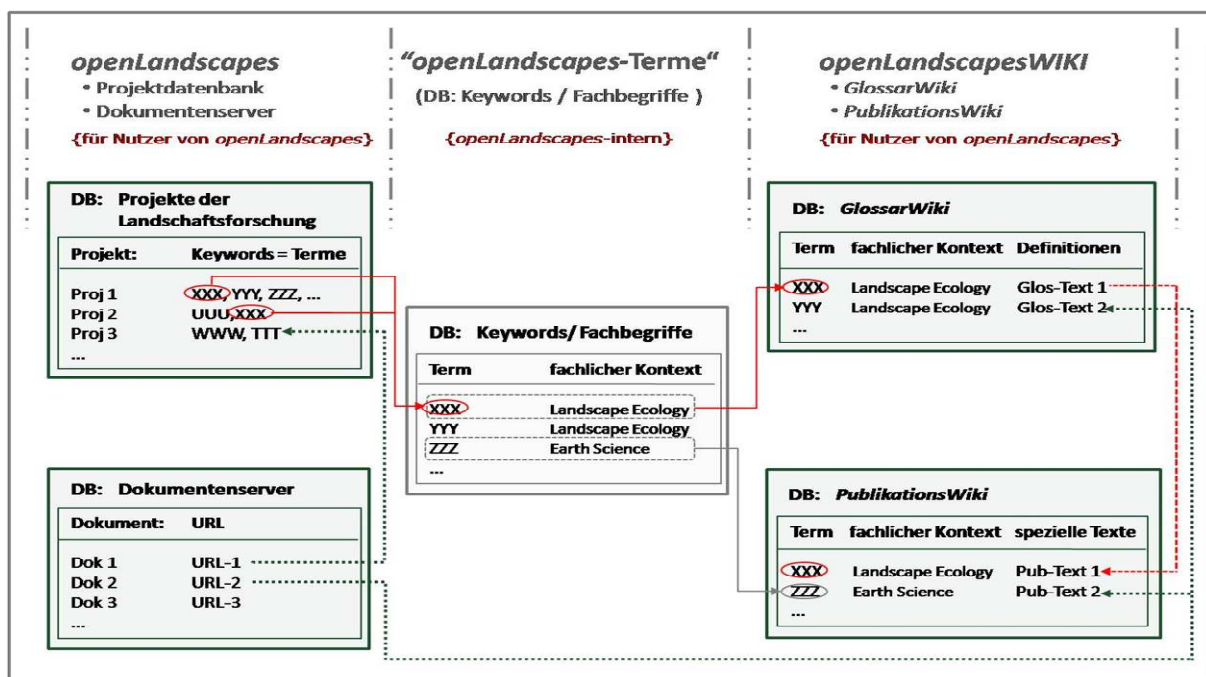


Abbildung 2: Informationsflussdiagramm als Beispiel der Vernetzungsstruktur in *openLandscapes*

Das Besondere an *openLandscapes* ist also, dass alle Inhalte in einem relationalen Datenbanksystem gespeichert werden und so organisiert sind, dass sie stets aktiv untereinander vernetzt werden können. Die in *openLandscapes* automatisch zunehmenden Inhalte der Terme sowie der Vernetzung entstehen entweder bei der Eingabe von spezifischen Projektinformationen aber auch bei der direkten themenbezogenen Eingabe an den konkreten Zugangsebenen des Portals. Ein besonderer Vorteil für die Arbeit in der Landschaftsforschung ist dabei, dass alle diese Informationen sofort genutzt und mit weiteren neuen sowie vorhandenen Inhalten verknüpft werden können.

Das Prinzip dieser internen Vernetzung ist in einer Prinzipskizze (Abb. 2) beispielhaft an dem inhaltlichen und technischen Zusammenhang zwischen den Schlüsselbegriffen („Keywords“) aus der Projektdatenbank und deren fachlichen Erörterungen als wissenschaftliche „Terme“ in der *openLandscapesWIKI* dargestellt. Die nachfolgenden Beschreibungen zur Funktionalität der *openLandscapesWIKI* und den Erläuterungen des informellen Grundprinzips der Projektdatenbank soll diese enge Informationsverknüpfung, ihre Eingabe und ihre Nutzung weiter verdeutlichen.

Beschreibung und Funktionalität der *openLandscapesWIKI*

Wichtiges Element wissenschaftlichen Arbeitens sind Fachtermini und ihre Bezüge zu Forschungsarbeiten. Daher hat die Liste der Schlüsselwörter („Terme“) im Datenbanksystem von *openLandscapes* eine zentrale Rolle und wird u.a. genutzt, um eine Wiki für die Landschaftsforschung aufzubauen. Diese Liste der Schlüsselwörter erweitert sich automatisch bei der Neueingabe von Termen während des Arbeitens in der Projekt- oder Publikationsdatenbank, kann aber auch durch Hinzufügen von landschaftsrelevanten Fachbegriffen direkt in der *openLandscapesWIKI*

erfolgen. Wird ein Term zum ersten Mal eingegeben, muss zu seiner eindeutigen fachlichen Zuordnung diesem stets ein wissenschaftlicher Kontext zugeordnet werden. Jeder dieser so gespeicherten Fachtermini kann so unmittelbar oder später in einer eigens für diesen Term angelegten Fachinformationsseite (eine "Wikipage") innerhalb der *openLandscapesWIKI* beschrieben bzw. deren Inhalte bearbeitet werden.

Die *openLandscapesWIKI* ist erreichbar über den zweiten Menübutton, links auf der Portalseite von *openLandscapes*. In der *openLandscapesWIKI* wird der Übersichtlichkeit halber unterschieden zum einen in die "lexikalische Beschreibung" eines Terms bzw. in die "enzyklopädische Darlegung", d. h. ausführlichere - oft gemeinsame - Erarbeitung und Diskussion der fachspezifischen Bedeutung und Nutzung dieser Termini. Diese lexikalischen Inhalte sind in der *GlossarWiki* abgelegt. Die ergänzenden enzyklopädischen Beschreibungen der Terme sind in der *PublicationsWiki* zu erreichen und dort bearbeitbar.

Ebenso können alle Inhalte von *openLandscapesWIKI* durch problemorientierte Fachaufsätze als Dateien im Dokumentenserver von *openLandscapes* ergänzt werden, die von dort aus mit allen Inhalten des Datenbanksystems von *openLandscapes* verknüpft werden können.

GlossarWiki

Die *GlossarWiki* öffnet sich direkt und als erste Ebene bei Aufruf der *openLandscapesWIKI*. Alle Schlüsselwörter bzw. Fachtermini die in *openLandscapes* hinterlegt werden, sind hier aufgelistet (Abb. 3, Spalte 1 und 2). Aufgeführt wird auch der den Termini jeweils zugeordnete wissenschaftliche Kontext. Werden Terme und ihr wissenschaftlicher Kontext in die Datenbank von *openLandscapes* eingetragen, so wird automatisch eine *Wikipage* vorbereitet, die dem Term zugeordnet ist und sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt gefüllt werden kann. Diese vorbereitete, noch leere

neue *Wikipage* wird in der Termliste der *GlossarWiki* erreicht (Abb. 3, Spalte 3, blauer (Hyper-) Link). Die Bezeichnung dieses Links fungiert gleichzeitig als Name der neuen *Wikipage*. Nachdem in einer neuen *Wikipage* eines Terms erste Inhalte eingestellt wurden, wechselt dieser blaue Link von "Generate New Wikipage" zu "Generated Wikipage" und ändert seine Farbe. Es erscheint ein neuer, roter Link mit gleichem Namen zu dieser nun erstellten *Wikipage* in einer weiteren Spalte (Abb. 3, Spalte 4, roter Link).

Die einem Term zugeordneten einzelnen *Wikipages* erlauben die notwendigen Schritte zur Vorbereitung und Einführung in die wissenschaftliche Diskussion aber auch die Erstellung von zusätzlichen Erläuterung und Diskussionen von wissenschaftlichen Termini durch:

- Dokumentation von quasi verbindlichen Aussagen zum Fachbegriff (als Standards aus der Literatur oder als Ergebnis von community-internen Diskussionen),
- Erarbeitung und Bereitstellung von erläuternden Angaben zum Term,
- community-öffentliche Erörterung des Terms, seiner Inhalte und seiner Bedeutung in der Landschaftsforschung sowie Dokumentation dieses gemeinsamen Erarbeitungsprozesses.

Deshalb besteht jede *Wikipage* für einen Fach-Term in *openLandscapes* aus einem strukturierten Teil für die vorsortierte Sammlung von Kurzinformationen zum jeweiligen Fachbegriff (Abb. 4, oben, symbolisierter "Karteikartenkasten") sowie einem Bereich für eine gemeinsame Erarbeitung von ausführlichen lexikalischen Beschreibungen (Abb. 4, Bereich unter dem breiten blauen Balken) zu diesem Fachbegriff.

In den vier Schubfächern des „Karteikartenkastens“ (Abb. 4, rote Kreise) sind in komprimierter Form bekannte, d. h. im Bereich der Landschaftsforschung bereits verwendete Detailinforma-

tionen zu dem jeweiligen ausgewählten Term nachlesbar (Abb. 4, „Karteikartenkasten“, Link „View“). Die Inhalte des „Karteikarten-Kastens“ sind differenziert in nachfolgend aufgelistete Kategorien:

- Definition von Relationen des Terms zu anderen Termen aus der Liste der *GlossarWiki*,
- Sammlung anerkannter und verwendeter Begriffsdefinitionen zum gewählten Term,
- publizierte Vorschläge für neue oder erweiterte Begriffsdefinitionen,
- Auflistung möglicher Synonyme zum Term.

Diese Informationen können im Einzelnen sowohl neu kreiert sowie durch andere bekannte Informationen erweitert oder bearbeitet werden (Abb. 4, „Kartei-

kartenkasten“, Links „Add“). Es wird Aufgabe der IALE sein, für diese Schritte verantwortliche Personen zu benennen, die als Mentoren oder Redakteure zu einzelnen Fachbegriffen oder Gruppen von Fachbegriffen die Befugnisse zur Bearbeitung der "Karteikartenkästen" regeln.

Die über diese vier vordefinierten Kategorien hinaus gehenden ausführlichen Erläuterungen oder Beschreibungen zu einem spezifischen Term sind in dem Textbereich unterhalb des „Karteikartenkastens“ zu lesen. Dieser Seitenteil ist funktionell an die bisher übliche Handhabung von *Wikipedia* im Internet angelehnt und damit von den Nutzern in dieser *openLandscapesWIKI* mit Inhalt zu füllen.

Jeder Nutzer von *openLandscapes* kann sich deshalb daran beteiligen diese Terme zu erläutern oder zu diskutieren

(Änderungen, Ergänzungen). Über den Button „Edit“ im rechten oberen Bereich der *Wikipage* (vgl. Abb. 5, rot eingrahmt) erreicht der Nutzer die notwendigen Funktionen. Dieser Button erscheint jedoch nur nach Einloggen des Nutzers in *openLandscapes* (Abb. 5, obere rechte Ecke, blau eingrahmt bzw. vgl. Abb. 4 und Abb. 5, Bereich oben rechts). Voraussetzung für ein Log-In ist eine vorherige einmalige Registrierung in *openLandscapes*. Für das ganze Portal *openLandscapes* gilt, nur wer registriert ist, kann Änderungen darin vornehmen.

Das Arbeiten in der *Wikipage* wird unterstützt durch die Formatierungs-/Bearbeitungsleiste (Abb. 6, rot eingrahmt). Diese Hilfeleiste wird allerdings zurzeit nur bei Nutzung des Microsoft Internet Explorers angezeigt. Mit der aktuell anstehenden Weiterentwicklung des in *openLandscapes* genutzten Wiki Softwaremo-

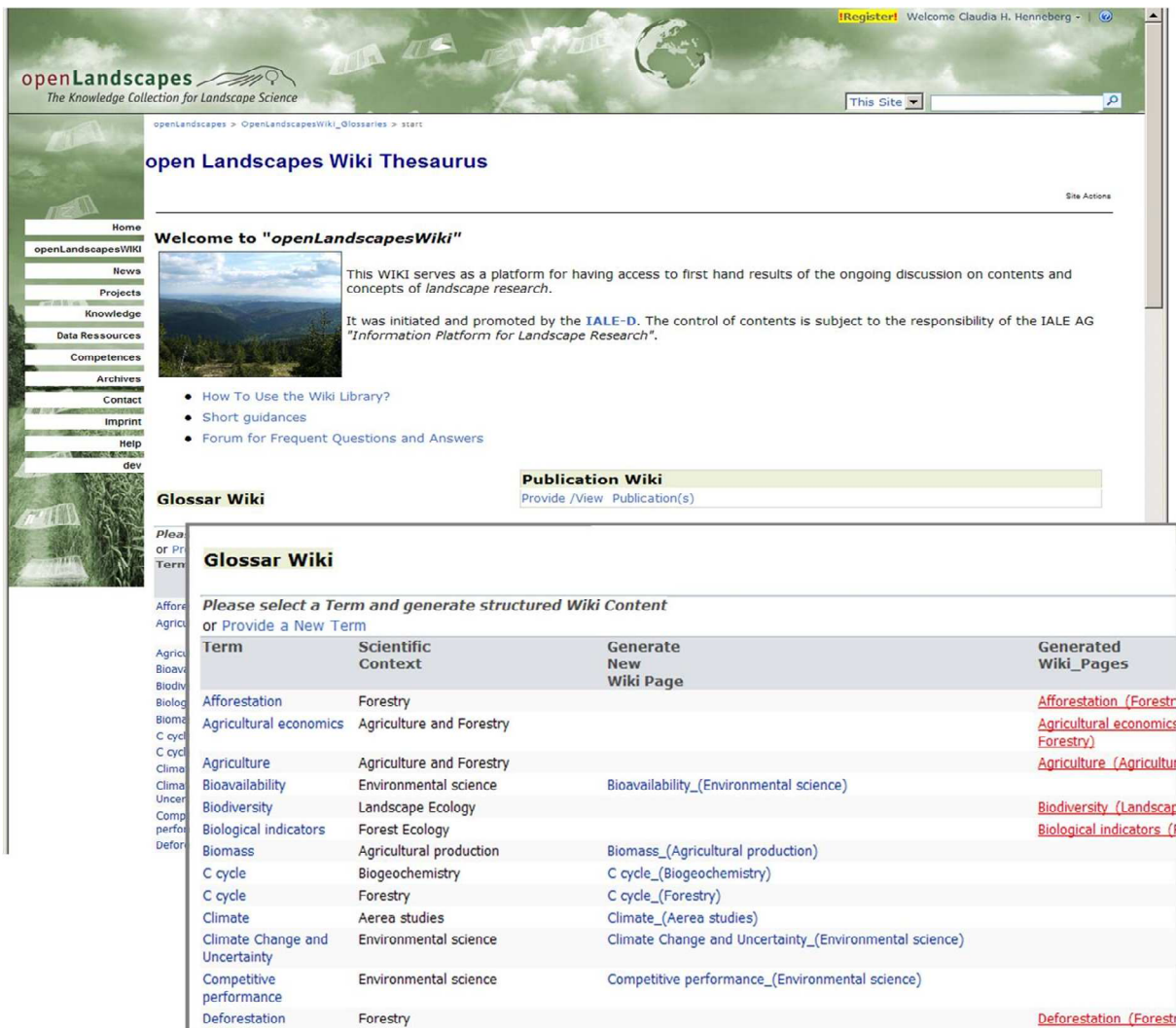


Abbildung 3: Ausschnitt aus der *GlossarWiki* im Wissensportal *openLandscapes*

duls werden auch zukünftig andere Internet-Browser diese Leiste unterstützen.

In vielen Fällen ist es sinnvoll, die Texte einer *Wikipage* zu den Termen um Bilder, Grafiken u. ä. zu ergänzen. Diese Objekte können leicht eingebunden werden. Hierzu benötigen diese Objekte eine eigene URL, die vom Datenbanksystem von *openLandscapes* erreicht werden kann. Über das "Icon für Images" (Abb. 7) werden diese Objekte direkt in den Text eingefügt. Objekte noch ohne eigene URL sollten zuerst in den Image-Ordner von *openLandscapes* abgelegt und mit der dort dann angelegten URL verknüpft über den o. a. "Icon für Images" eingefügt werden. Dieser Image-Ordner von *openLandscapes* ist zu erreichen unter: <http://openlandscapes.zalf.de/images1/Forms/AllItems.aspx>.

Ein ähnliches Prinzip gilt auch für die Verlinkung zu anderen Seiten bzw. Dokumenten innerhalb oder außerhalb von "*openLandscapes*". Das bedeutet, über das "Icon zum Einfügen von Verlinkungen" (Abb. 7) ist es möglich einen

markierten Fachbegriff oder eine entsprechende Textphrase mit bereits in der Datenbank von *openLandscapes* befindlichen Informationen zu verknüpfen bzw. mit bestehenden Internetseiten zu verlinken.

PublikationsWiki

In der *PublikationsWiki* werden Artikel oder Aufsätze gesammelt, die als inhaltliche Ergänzung zu den verschiedenen in der *GlossarWiki* erfassten Fachbegriffen fungieren. Dazu erfolgt jeweils bei Eingabe / Abspeicherung eines Artikels in der *PublikationsWiki* eine konkrete Zuordnung zu einem Schlüsselwort aus der Liste der Schlüsselwörter (Terme) im Datenbanksystem. Auf diese Weise können mehrere fachliche Abhandlungen einem spezifischen Fachbegriff zugeordnet werden. Vorteil hierbei ist eine thematische Konzentration auf ausgewählte Problemfelder zu diesem Fachbegriff, wodurch sich die Übersichtlichkeit und Leseauswahl zu konkreten Informationen

für den Nutzer erhöht. Zudem ist eine bessere Zitierbarkeit durch die klarere Zuordnung der Autoren gegeben.

Die *PublikationsWiki*, als Teil der *openLandscapesWIKI* wird über einen weiterführenden Link auf der *Wiki*-Hauptseite (s. Abb. 3, rechts über der *GlossarWiki*) erreicht. Auf der so geöffneten Seite erscheint auch hier wieder eine tabellarische Übersicht zu den in der *PublikationsWiki* abgelegten Fachbeiträgen (Abb. 8). Von dort ist es möglich den jeweiligen Fachbeitrag ausgewählt nach Titel oder Autor direkt aufzurufen (Abb. 8, Spalte 1). Weiter besteht die Möglichkeit für den Nutzer die lexikalischen Detailinformationen des zugeordneten Fachbegriff über die vorbereiteten Links (Abb. 8, Spalte 5-7) einzusehen.

Für die Aufnahme eines Aufsatzes in die *PublikationsWiki* und seine Bearbeitbarkeit gelten auch hier die gleichen Funktionen wie für die *GlossarWiki*. Für jeden Artikel wird eine eigene *Wikipage* angelegt. Innerhalb des Artikels können Querverweise zu bereits bestehenden *Wikipages* in der

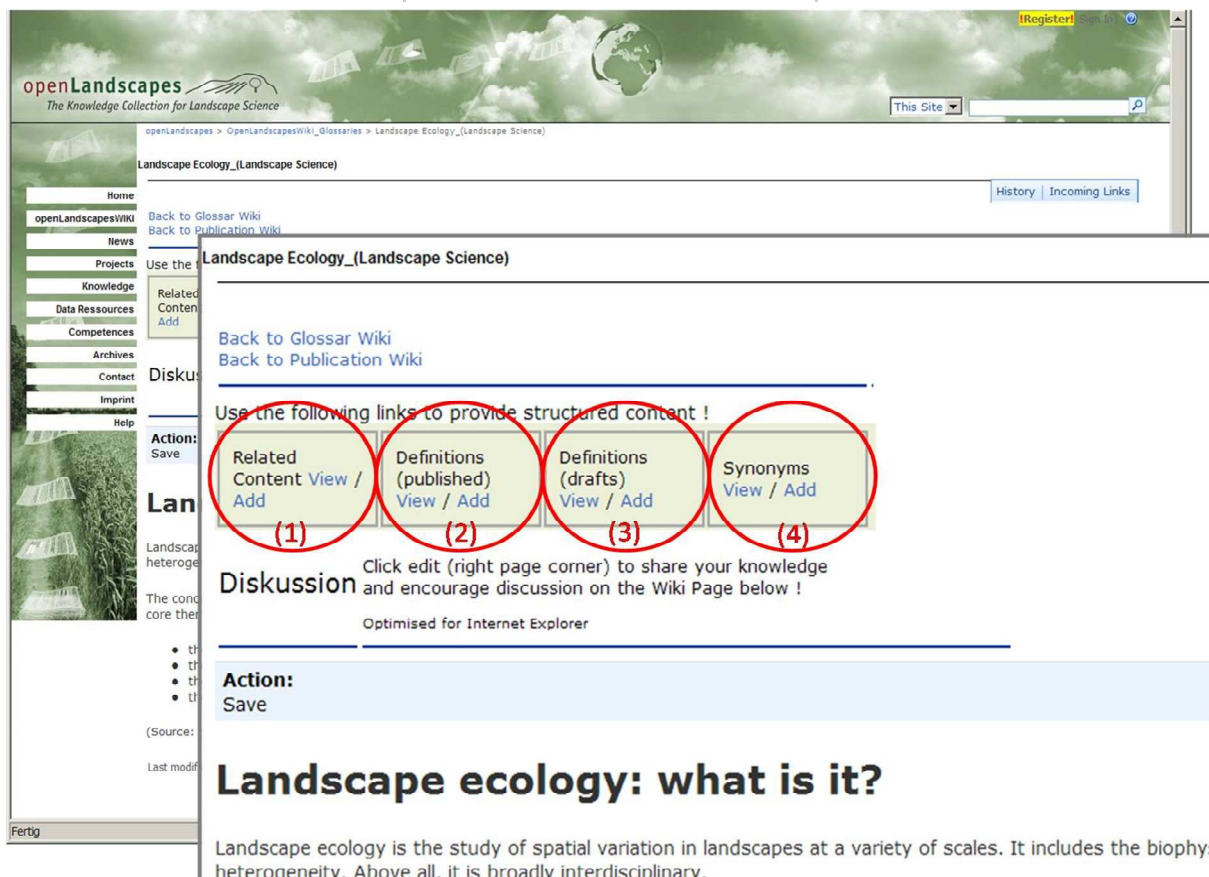


Abbildung 4: Beispielhafter Ausschnitt aus einer *Wikipage* zum Term "Landscape Ecology" im wissenschaftlichen Kontext mit der Landschaftswissenschaft

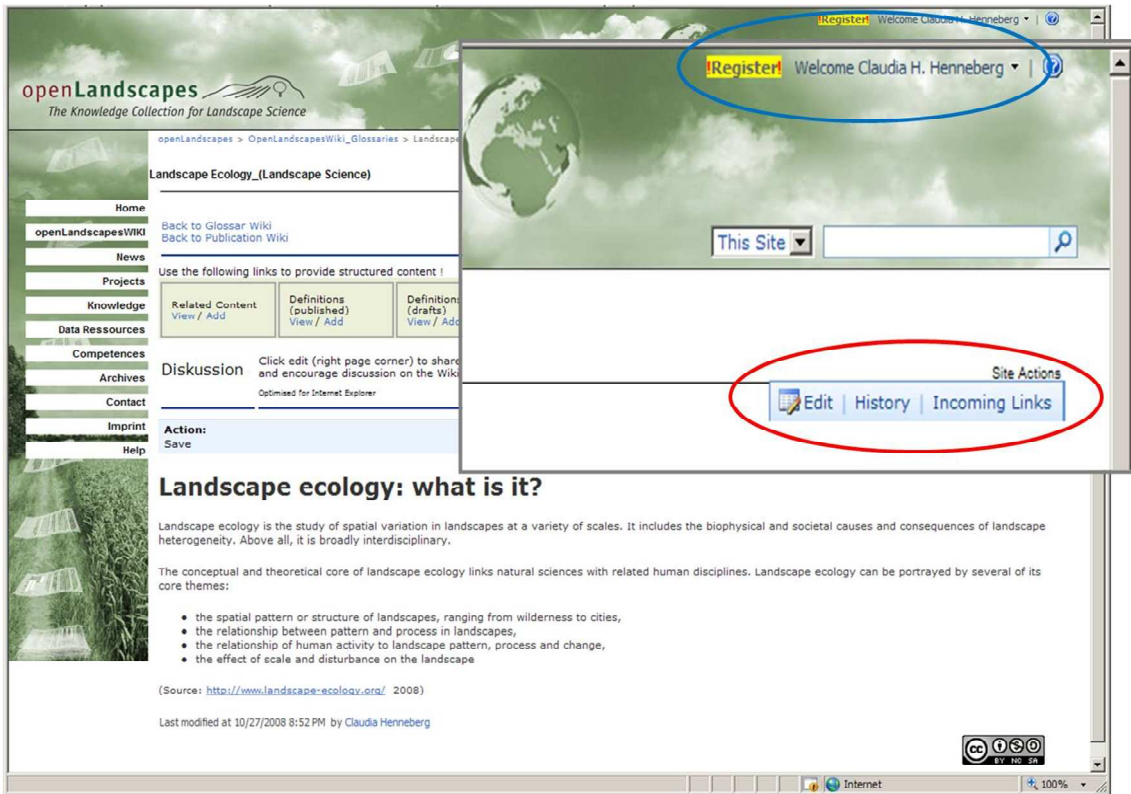


Abbildung 5: Ausschnitt aus einer *Wikipage* mit erweiterter Funktionalität nach Registrierung bzw. Einloggen

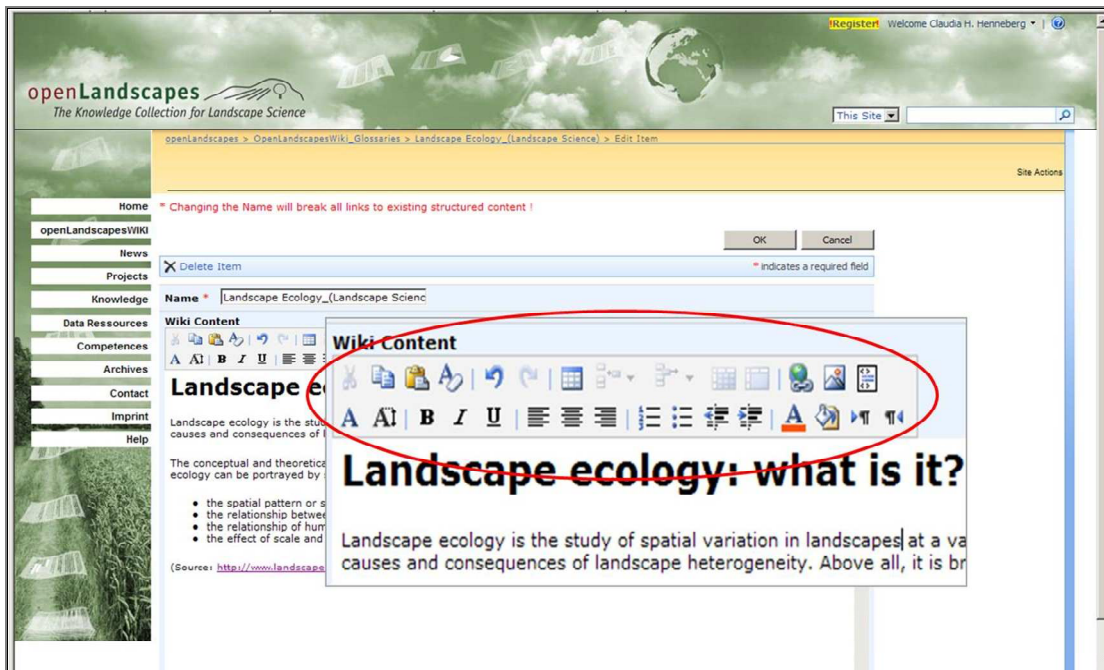


Abbildung 6: *Wikipage* im Bearbeitungsmodus mit unterstützender Arbeitsleiste

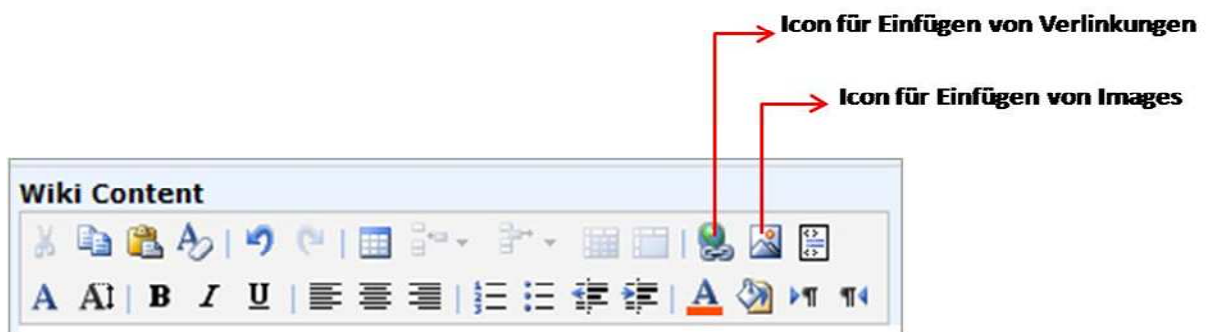


Abbildung 7: Arbeitsleiste einer *Wikipage* im Bearbeitungsmodus mit Icon-Erläuterung

Datenbank von *openLandscapes* oder externen Internetquellen erstellt werden. Möglich ist auch eine hierarchische Aufsatzfolge oder Zuordnung bzw. Verweis auf Unterartikel bzw. Kapitel. Hierzu wird in dem Ausgangsartikel die Anlage weiterer Unterartikel vorbereitet. Dies erfolgt durch die Eingabe der Titel der entsprechenden Folgeartikel/-kapitel. Der automatische Link zu den neuen *Wikipages* wird entsprechend den Standards von Wikipedia durch die Einfassung des Titeltextes mit doppelten eckigen Klammern erstellt. Nach Speicherung erscheinen diese Links zunächst mit gepunktetem Unterstrich. Dies bedeutet, die neue *Wikipedia* ist zur Füllung mit Inhalten ("Kreierung") vorbereitet. Jeder so angelegte Unterartikel erscheint dennoch eigenständig in der Listenübersicht aller Aufsätze in der *PublikationsWiki* und kann sowohl separat geöffnet werden als auch über den übergeordneten Hauptartikel. Bestehende Zuordnungen zwischen mehreren Artikeln sind über den Link "Incoming Link" (vgl. Abb. 5, rot eingerahmt) nachweisbar.

Der Dokumentenserver in *openLandscapes*

Der Dokumentenserver von *openLandscapes* erlaubt die Ablage

von umfangreichen Dokumenten und einzelnen Dateien, die dann mit allen Inhalten des Datenbanksystems von *openLandscapes* verknüpft werden können. Der Dokumentenserver ist also eine alternative Möglichkeit der Ablage von Aufsätzen mit landschaftsbezogenen Inhalten. Auch dort ist eine weitere Bearbeitung durch den Autor und die Versionsverfolgung von Inhalten möglich. Erreichbar ist der Dokumentenserver über den Button "*Knowledge*" (linke Hauptmenüleiste im Portal) entweder bei der Neuaufnahme einer Publikation oder über einen bereits gesetzten Link in gespeicherten Publikationen zu Texten im Dokumentenserver.

Vorteile der Ablage von Aufsätzen im *openLandscapes* Dokumentenserver sind zum einen, dass jeder Nutzer seinen Artikel mit seiner ihm favorisierten Software erstellen und bearbeiten kann. Zum anderen wird der Artikel als typische Veröffentlichung in die Publikationsliste von *openLandscapes* aufgenommen und ist so unter "*Knowledge*" im Portal abrufbar.

Noch nicht gelöst ist die Schwierigkeit, dass zwischen den Inhalten des Dokumentenservers und der *GlossarWiki* bzw. der Datenbankliste der Fachtermini bisher keine direkte Verknüpfung besteht. Es sollte nach einer angemessenen

Frist der Portal-Öffnung von *openLandscapes* und konzeptionellen Überlegungen innerhalb des Arbeitskreises bei Einbeziehung von Nutzerhinweisen geprüft werden, welche Variante zukünftig weiter in der technische Weiterentwicklung berücksichtigt werden soll.

Die Projektdatenbank in *openLandscapes*

Aktuelle Informationen zur Landschaftsforschung werden am effektivsten in das Datenbanksystem von *openLandscapes* hinzugefügt, wenn laufende Forschungsaktivitäten und deren Ergebnisse in die Projektdatenbank eingegeben werden. Auf diese Weise werden die verschiedenen Datenbanken von *openLandscapes* nicht isoliert mit Inhalten gefüllt, sondern es erfolgt einerseits eine themenspezifische Eingabe und Informationserweiterung mit direkten fachlichen Anbindungen. Darüber hinaus können auch Verknüpfungen zu vorhandenen und ergänzenden Fachinformationen erstellt werden.

Die in der Projektdatenbank von *openLandscapes* eingetragenen Forschungsprojekte sind über den vierten Hauptmenübutton

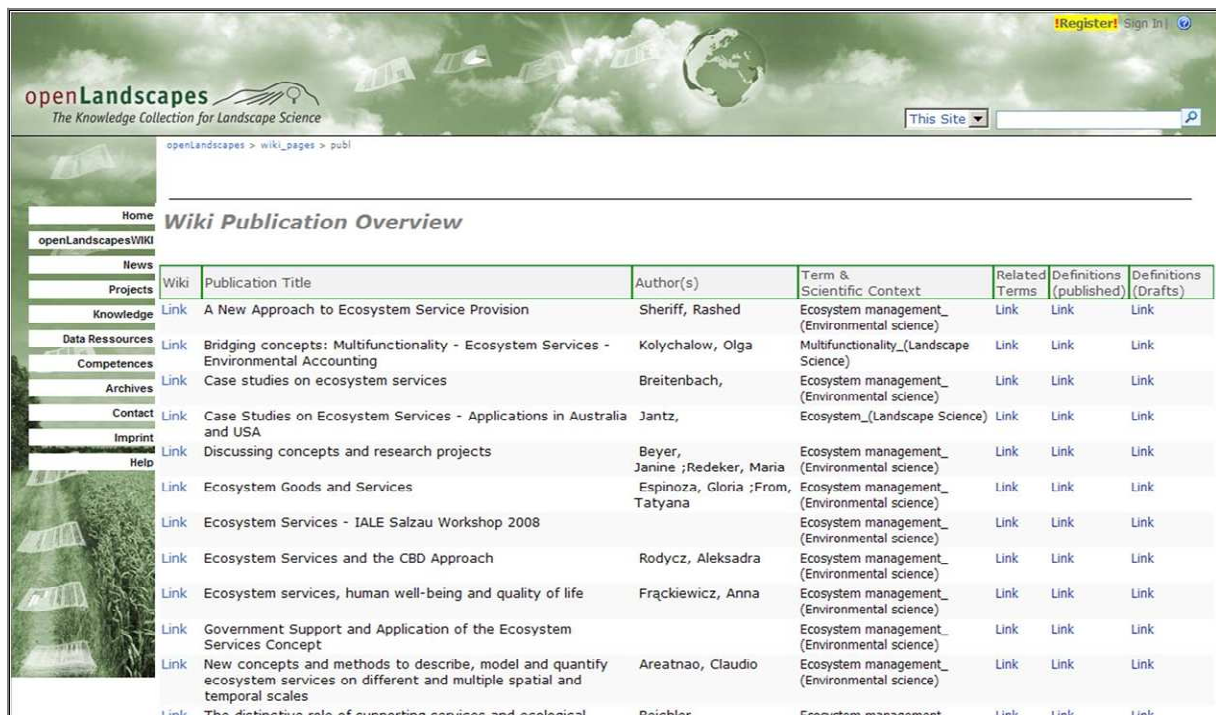


Abbildung 8: Eingangseite der "PublikationsWiki" und Ausschnitt aus der Übersicht zu den abgelegten Fachartikel mit

(Abb. 1, links) zu erreichen. Bei Klick auf "Projects" erscheint eine Übersicht zu allen in der Datenbank hinterlegten Projekten mit Angabe des Projekttitels, dem Projektakronym und dem Datum des Projektendes. Die Auflistung der Projekte erfolgt sortiert nach Projektstatus (Abb. 9: geplant, laufend und abgeschlossen farblich differenziert). In dieser Gruppierung sind die Projekte nach ihrem Laufzeitende sortiert. Eine eigene Sortierreihenfolge kann über den angebotenen Filter ermöglicht werden. Für jedes Projekt ist eine Kurzbeschreibung der Projekthalte vorhanden und kann über den Link "Report" (Abb. 9, rechte Spalte) geöffnet und ausgedruckt werden.

Nach dem Öffnen eines Projektes über den entsprechenden Link im Akronym oder im Titel des Projekts erscheint eine komprimierte Ansicht von projektspezifischen Kenndaten (Abb. 10) sowie eine tabellarische Navigationsbox oberhalb der Kenndaten zu ausgewählte Detailinformationen des Projektes (Abb. 11). In der Übersicht zu den projektspezifischen Kenndaten besteht die Möglichkeit über Links zu den

verknüpften Datenbankinhalten zu gelangen. Dies sind projektspezifische Details, z. B. zu Förderprogrammen, Personen oder Institutionen etc. Der Umfang der Detailinformation ist abhängig von der Ausführlichkeit der Einträge durch die Nutzer.

Zusätzlich zu den projektspezifischen Grunddaten sind optional weitere Ein- und Ausgabemöglichkeiten zu den Projekten verfügbar. Der Zugang hierzu erfolgt über die sechs Menübereiche in der Navigationsbox (Abb. 11). Das hier verwendete Konzept der detaillierten Projektbeschreibung ist dem von Math&Industry angelehnt.

Werden diese Optionen der Projektdatenbank von *openLandscapes* zu vielseitigen und teilweise sehr ausführlichen Beschreibungen der dort gespeicherten Projekte genutzt, stehen damit auch Informationen für projektspezifische Repräsentationen, insbesondere als Internetauftritte zu Verfügung. Entweder greifen Internetseiten des Projektes für die darzustellenden Inhalte auf diese Informationen in *openLandscapes* zu, oder die Ausga-

beoptionen der Projektdatenbank von *openLandscapes* werden genutzt, um damit einen direkten Internetauftritt zum Projekt anzubieten. Damit wird, evtl. für kleinere Forschungsprojekte die Möglichkeit geboten, auf die aufwendige Erzeugung einer eigenen Website zu verzichten.

Zusammenfassung / Schlussfolgerung

openLandscapes als internetbasiertes Wissensportal soll allen etablierten sowie neu in diesem Forschungsfeld tätigen Landschaftsforschern und ihren Mitarbeitern eine spezielle Hilfe, Unterstützung und Orientierung in diesem doch schwer eingrenzbaaren und somit schwer überschaubaren Arbeitsgebiet geben. Mit dem hier vorgestellten Prototyp liegt die technische Basis für eine konzentrierte Sammlung aktueller Fachinformationen in der Landschaftsforschung vor. Alle Informationen der Datenbank sind so miteinander verknüpft, dass sie sowohl zu weiteren Detailinformationen führen

Acronym	Project Title	End Date	Excerpt
INKA-BB	Innovation network climate adaptation of land use in the region Brandenburg Berlin	12/31/2014	Report
BIOLIFE	Biodiversity Indicators for Organic and Low Input Farming in Europe		Report
BIOTREE	Biodiversity and ecosystem processes in experimental TREE stands	3/31/2050	Report
-	Influence of abiotic and biotic environment on the ecological performance of GM and non-GM wheat	12/31/2011	Report
NitroEurope	The nitrogen cycle and its influence on the European greenhouse gas balance	1/31/2011	Report
CASOAR	Landscape-scale carbon cycle analysis using hyperspectral remotely sensed data of plant and ecosystem functional diversity	1/14/2011	Report
PLUREL	Peri-urban Land Use Relationships - Strategies and sustainability assessment tools for urban-rural linkages	12/31/2010	Report
FutureFarm	Integration of Farm Management Information Systems to support real-time management decisions and compliance of management standards	12/31/2010	Report
MAGIM	Matter fluxes in grasslands of the Xilin river watershed, Inner Mongolia as influenced by stocking rate	12/31/2010	Report
RAISEBIO	Risk assessment and environmental safety affected by compound bio-availability in multiphase environments	8/31/2010	Report
METIER	Methods of Interdisciplinary Environmental Research	1/31/2010	Report
openLandscapes	Development of a research information platform for Landscapes science	12/31/2009	Report
BIODEPTH (2)	Synthesis of ecosystem responses to changes in plant diversity	12/31/2009	Report
BIODEPTH (1)	Biodiversity and Ecological Processes in Terrestrial Herbaceous Ecosystems: experimental manipulations of plant communities	12/31/2009	Report
EcoTrends	The EcoTrends Project	12/31/2009	Report
Coweeta LTER	Coweeta Long Term Ecological Research	10/31/2009	Report
NEWAL-NET	Sustainable Development of Forest Landscapes in the Northeastern lowlands [of Germany]	5/31/2009	Report
CLIMATE-WP3	Climate change effects on biological processes in terrestrial ecosystems; Work package 3, "Effects on community structure"	3/31/2009	Report
SEAMLESS	System for Environmental and Agricultural Modelling; Linking European Science and Society	3/31/2009	Report
ALARM	Assessing large scale risks for biodiversity with tested methods	1/31/2009	Report

Abbildung 9: Ausschnitt aus der in *openLandscapes* aufgelisteten Projekte

als auch mit anderen Inhalten vernetzt werden können.

openLandscapes wird sich nur dann als nützliche Informationsplattform entwickeln, wenn diese kontinuierlich von den Nutzern gefüllt und gepflegt wird. Auch sind die inhaltlichen Vernetzungen verschiedener Aspekte in den Projekten mit themenbezogenen Inhalten aus unserer Wissenschaft von engagierten Autoren und interessierten Bearbeitern

vorzunehmen. Diese Inhalte werden in der *openLandscapesWIKI* oder im Dokumentenserver repräsentiert.

Die nächsten Schritte in der Weiterentwicklung von *openLandscapes* sind einerseits die kontinuierliche konzeptionelle Weiterentwicklung und die Verbesserung der inhaltlichen Darstellungen von Fachinformationen als auch der technischen Handhabung (Nutzerfreundlichkeit) des

Portals. Wichtig sind dabei die Hinweise der Nutzer. Zudem soll in einer zweiten Ausbaustufe die Konzeption zur Archivierung und Darstellung von Versuchsdaten erarbeitet und dessen Umsetzung begonnen werden.

Darüber hinaus ist ein weiteres Fernziel der Entwicklung von *openLandscapes*, das mit der Landschaftsforschung abgedeckte Wissensgebiet zu anderen Arbeitsgebieten oder Disziplinen

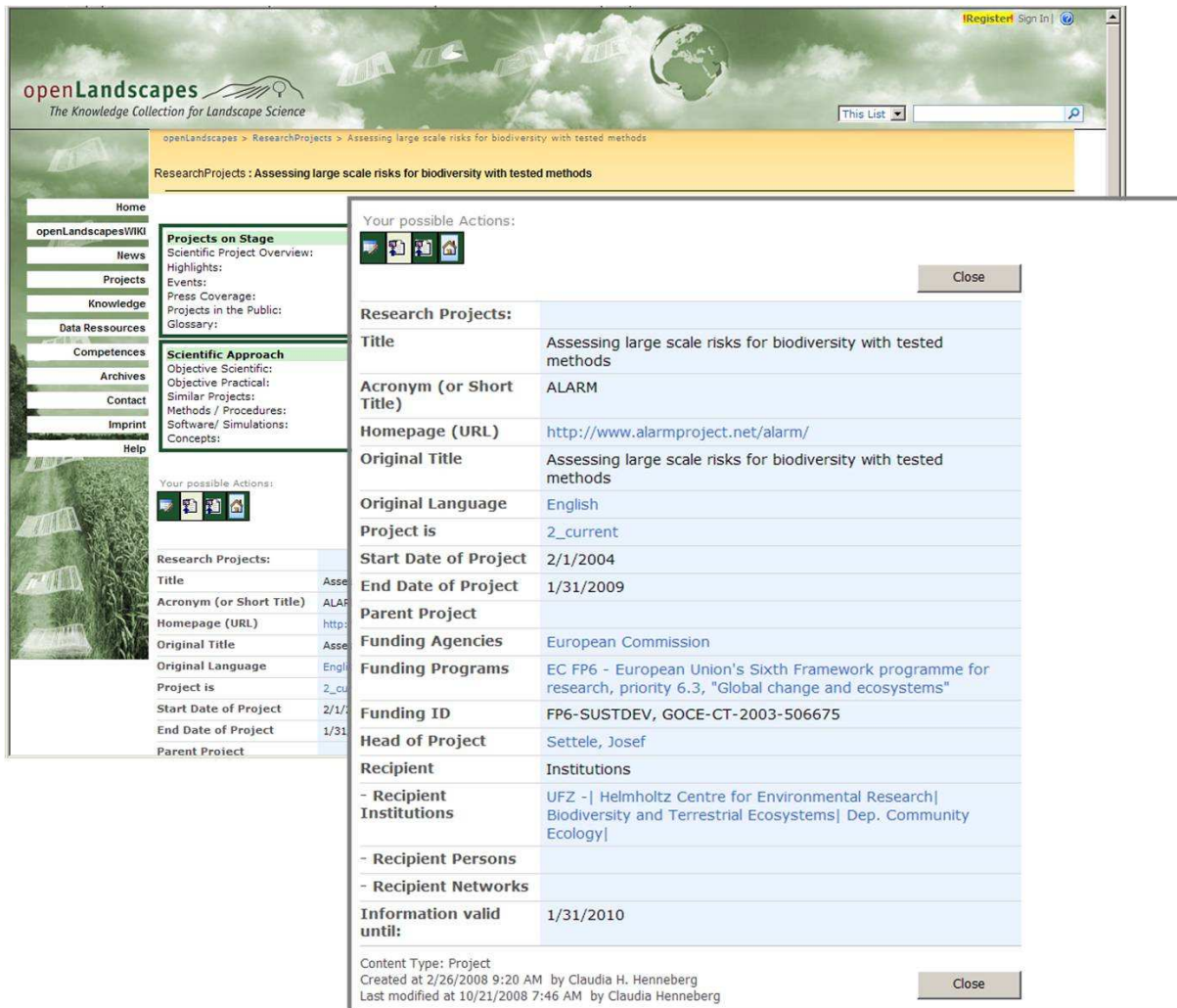


Abbildung 10: Beispielansicht für die Darstellung projektspezifischer Kenndaten in *openLandscapes*



Abbildung 11: Navigationstabelle zu detaillierten Projektinformationen (Ausschnitt aus Präsentationssatz eines einzelnen Projektes)

immer genauer abgrenzen und beschreiben zu können. Dazu können die in der Plattform wachsenden fachlichen Inhalte sowie die sich herausprägenden Nutzungsmuster herangezogen werden.

Alle Mitglieder von IALE-D sind herzlich eingeladen, *openLandscapes* unter <http://www.openLandscapes.org> zu besuchen, kennen zu lernen und einzusetzen. Nutzen Sie Ihre laufenden Forschungsarbeiten um Projekte, Terme oder Diskussi-

onsbeiträge in das IALE-Portal *openLandscapes* einzupflegen. Der wachsende Inhalt des Portals wird so auf zunehmendes Interesse stoßen und dadurch sicherlich auch zu neuen Inhalten, Diskussionsbeiträgen oder anderen Diensten führen, die Ihre Arbeit unterstützen werden.

Mit allen Ihren Fragen bezüglich des IALE-Portals *openLandscapes* wenden Sie sich gerne an die Autorin.

Autorin:

Dr. Claudia H. Henneberg
Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF)
Eberswalder Str. 84
15374 Müncheberg



Email:
chenneberg@zalf.de

European IALE Konferenz 2009

12.-16. Juli 2009 Salzburg (Österreich)

Die IALE 2009 Europa-Konferenz zum Thema „70 Jahre Landschaftsökologie in Europa“ befasst sich schwerpunktmäßig mit den Veränderungen und Herausforderungen in der Landschaftsökologie und dem Landschaftsmanagement. Die folgenden Themenschwerpunkte werden behandelt:

Symposium 1

Transformation of rural – urban cultural landscapes in Europe – Integrating approaches from ecological, socio-economic and planning perspectives

Leiter; Partner: Jürgen Breuste (Österreich), Maros Finka (Slowakei), S. Pauleit (Dänemark), M. Sauerwein (Deutschland)

Symposium 2

Landscape multifunctionality in the eye of the stakeholders

Leiter; Partner: Teresa Pinto-Correia (Portugal), Jesper Brandt (Dänemark), Isabel Loupa Ramos (Portugal), Hannes Palang (Estland), Lone Kristensen (Dänemark)

Symposium 3

Landscape functions in a changing environment

Leiter; Partner: Janine Bollinger und Felix Kienast (Schweiz)

Symposium 4

Planning-Based Approaches for Supporting Transitions towards Sustainable Landscape Development

Leiter; Partner: Christian Albert (Deutschland), Juan Carlos Vargas-Moreno (USA)

Symposium 5

Integrating landscape history in landscape planning

Leiter; Partner: Matthias Bürgi (Schweiz); Dagmar Haase (Deutschland)

Symposium 6

The third and fourth dimension of landscapes

Leiter; Partner: Lucian Dragut (Österreich), Ulrich Walz (Deutschland), Thomas Blaschke (Österreich)

Symposium 7

Ecosystem Services at the landscape scale

Leiter; Partner: Felix Müller (Deutschland), Rudolf de Groot (Niederlande), Louise Willemsen (Niederlande)

Symposium 8

Offenes Symposium

Die in Form von Symposien gestalteten Vortragsreihen werden durch eine Reihe von Thematischen Workshops zu folgenden Themen ergänzt (vorläufige Listung):

- Socio-Ecological Systems in Landscape Ecology
- Challenges for urban landscapes in Europe
- Climate Change and Spatial Planning
- Top-down or bottom-up landscape planning: why landscape ecological knowledge should be different
- The contributions of Landscape Ecology to the development of Integrated Pest Management.
- New ways of studying landscape
- Towards sustainable landscapes: linking landscape research in Europe's East and West / Landscape transformation as a part of society transformation in the Central and the Eastern Europe
- Urban Green Infrastructure Design by Management
- Landscapes along the "Green

Belt of Europe”

- The Landscape Ecology Education Network (LE-Net)
- How is landscape ecology doing? Identifying the new perspectives
- Informationsplattform Landschaftsforschung

u.a.m.

Die Landschaften Europas sind in ihrer derzeitigen Form das Ergebnis eines langen Entwicklungsprozesses. Sie spiegeln einerseits die an sie über die Jahrzehnte gestellten ökonomischen Anforderungen wider und haben sich andererseits an vielen Stellen den Charme der „idealen Landschaften“ bewahrt, in dem sie gerade das kulturelle und historische Erbe des europäischen Werdeganges widerspiegeln. Sie unterliegen einem andauernden Entwicklungsprozess, in dem sie den neuen Erfordernissen der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung Europas gerecht werden müssen. Die komplexe Aufgabe der Planung ist es diese unterschiedlichen Ansprüche an den Flächenverbrauch in einem harmonischen und verträglichen Ausgleich zueinander zu bringen.

Das Verständnis der in der Ver-

gangenheit stattgefundenen und aktuell ablaufenden Veränderungsprozesse unterstützt diese Planungsaufgabe, indem sie hilft die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Triebkräfte für die Landschaftsveränderungen besser zu verstehen. Eine nachhaltige Landschaftsentwicklung verlangt diese holistische Sicht um einen harmonischen und für die nachfolgenden Generationen verträglichen Ausgleich der Interessen erreichen zu können.

Die IALE Europa Konferenz 2009 möchte sich den Herausforderungen des 20. Jahrhunderts widmen und eine Diskussionsplattform für neue, sich in Entwicklung befindender Themenfelder darstellen und dabei insbesondere den Vergleich mit Landschaftsentwicklungen außerhalb Europas initiieren, neue Modelle zu Landschaftsveränderungen vorstellen und Arbeiten im Zusammenhang Natur- Gesellschaft besonders fördern.

Prof. em. Zev Naveh ist der Ehrenpräsident der Konferenz. Drei keynote speaker von internationaler Reputation in der Landschaftsökologie werden in die Konferenz-Themen einführen: Dr. Maguelonne Déjeant-Pons (Frankreich), Prof. Dr. Almo Farina (Italien) und Prof. Dr. Tho-

mas Elmqvist (Schweden).

Die veranstaltenden Organisationen IALE-Regionen Deutschland, Slowakei und Schweiz laden alle Wissenschaftler, Praktiker, Studierenden und andere an der Landschaftsökologie Interessierte ein, ihre Vorschläge für Präsentationen oder Poster einzureichen.

Die **Frist** läuft bis zum **31. Dezember 2008**.

Informationen zur Bewerbung finden Sie unter:

www.iale2009.eu

Die veranstaltenden IALE-Regionen hoffen auf viele qualitätvolle Beiträge. Das Gebäude der Naturwissenschaftlichen Fakultät an der Universität Salzburg bietet als Veranstaltungszentrum eine exzellente Arbeitsatmosphäre.

Autor:
Prof. Dr. Jürgen Breuste,
CeLaRe Präsident
IALE-D Centre for
Landscape Research
Universität Salzburg
Hellbrunnerstrasse 34
5020 Salzburg
E-mail:
juergen.breuste@sbg.ac.at

Das vorläufige Programm

3.Juli 2009	Start der Summer Schools in Salzburg
6.Juli 2009	Start der Summer Schools in Bratislava
12.Juli 2009	Registrierung und Begrüßung der Teilnehmer
13.Juli 2009	Eröffnung / Plenarsitzungen / Symposien / Poster Session / Europäische IALE Treffen
14.Juli 2009	Symposien / Posters Sessions / Workshops / Konferenz Dinner
15.Juli 2009	Abschluss-Zeremonie / Schlussfolgerungen der Konferenz
16.Juli 2009	Field Trip zum National-Park Berchtesgaden oder zur Europäischen Kulturhauptstadt Linz
17.Juli 2009	Post-Konferenz Exkursion in die Slowakei und in die Schweiz

Bekanntmachung

des Bundesministeriums für Bildung und Forschung von Richtlinien über die Fördermaßnahme "Nachhaltiges Land- management" vom 24. Oktober 2008

Leitlinien und

Rahmenbedingungen:

Die Landoberfläche stellt den primären Lebensraum des Menschen dar, den er seit Jahrhunderten beeinflusst und aktiv gestaltet. Aktuelle Entwicklungen des Globalen Wandels, wie demografische Veränderungen, Klimawandel sowie Globalisierung der Wirtschaftssysteme stellen enorme Herausforderungen an den Umgang mit dieser endlichen Ressource dar. Dies betrifft neben dem Bereich der Ernährung auch die Bereitstellung von Energie und Lebensraum oder die Erhaltung von Ökosystemen. Es kommt nun darauf an, sich den genannten Herausforderungen zu stellen und mannigfaltige Aktivitäten der Landnutzung anzupassen und diese, wo erforderlich neu und vor allem nachhaltig (ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich) auszurichten. Einem nachhaltigen Landmanagement kommt daher eine Schlüsselfunktion zu, wenn es um die Wahrung unserer Lebensgrundlagen aber auch um die Entwicklungschancen nachfolgender Generationen geht.

Durch den globalen Wandel werden die Nutzungskonkurrenzen in den o.g. Bereichen um die endlichen Landressourcen in Deutschland und in vielen anderen Teilen der Welt verstärkt. Das Interesse an der Wahrung einer intakten Umwelt, am Klimaschutz und an einem nachhaltigen Ressourcenmanagement, die notwendige Sicherstellung der Energieversorgung und der Ernährung sowie die Prozesse des sozialen Wandels bilden ein vielschichtiges Spannungsfeld, für das ein nachhaltiges Landmanagement Lösungen bereithalten muss. Der Begriff Landmanagement umfasst dementsprechend weit mehr als klassische Land- und Forstwirtschaft. Vielmehr handelt es sich um ein hochkomplexes Handlungsfeld,

das in alle Lebensbereiche des Menschen hineingreift und Aspekte wie den Umgang mit Wasser, Boden und Biodiversität, regionale Wertschöpfung, Stadt-Land-Beziehungen, Lebensqualität etc. einbindet.

Um den Herausforderungen der regionalen und globalen Veränderungen begegnen zu können, werden innovative Konzepte und Strategien eines Landmanagements sowie die hierfür erforderlichen Wissensgrundlagen, Technologien, Instrumente und Systemlösungen benötigt. Mit der vorliegenden Fördermaßnahme soll daher Forschung initiiert werden, die einen Beitrag zu einem nachhaltigen Landmanagement gemäß den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie und den Klimaschutzziele der Bundesregierung leistet. Die Fördermaßnahme baut auf dem Forschungsrahmenprogramm "Forschung für die Nachhaltigkeit" (FONA) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung auf und schlägt eine Brücke zu den zukünftigen Forschungsfeldern des BMBF.

Die Hightech-Strategie der Bundesregierung sowie die Hightech-Strategie zum Klimaschutz des BMBF sind wesentliche Grundlagen für die Forschung im Rahmen dieser Bekanntmachung. Die Herausforderungen an die Landnutzung der Zukunft werden als Chance für den Forschungs- und Innovationsstandort Deutschland begriffen. Die Fördermaßnahme zielt daher auf eine Stärkung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft und auf eine Zusammenführung der verschiedenen Innovationsfelder der Hightech-Strategie (z. B. Umwelt- und Wassertechnologien, Dienstleistungen).

Disziplinübergreifende

Integration und transdisziplinäre Forschung

Die Forschung zum Landmanagement verfolgt konsequent, ausgehend von strategischen Zugängen, einen integrativen Ansatz: Mit dem Ziel, die verschiedenen Dimensionen des globalen und regionalen Wandels – Umwelt/Klima, Wirtschaft/Technologie, Gesellschaft/Kultur – in einen Gesamtzusammenhang zu stellen, werden bislang eher getrennte Forschungsstränge der naturwissenschaftlich-technologischen mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen zusammengeführt. Das Forschungsfeld Landmanagement stellt somit eine disziplinübergreifende Integration unterschiedlicher, aber themenverwandter Fragestellungen dar.

Von zentraler Bedeutung für den Erfolg der Fördermaßnahme ist die handlungsorientierte Ausrichtung der Forschung und mithin die Generierung von Wissen, das von den Menschen in den Regionen direkt umgesetzt werden kann. Umsetzbarkeit entscheidet sich letztlich auf der Akteurs- und Entscheidungsebene und erfordert Transdisziplinarität, d.h. die Einbeziehung von Entscheidungs- und Handlungsträgern in den Forschungsprozess selbst.

Regionenbezogene

Forschung

Der globale Wandel wird die natürlichen Rahmenbedingungen, denen Landnutzungsentscheidungen zu Grunde liegen, regional verändern. Forschung zum Landmanagement muss sich mit komplexen und teilweise sehr unterschiedlichen Fragestellungen auseinandersetzen. Regionen sind als gemeinsamer Bezugspunkt des Forschungsansatzes besonders für

eine disziplinen- und bereichsübergreifende Bearbeitung geeignet, da hier verschiedene Betrachtungsebenen zusammenfließen. Regionen stellen die wesentliche Integrationsebene für unterschiedliche Auswirkungen des globalen Wandels (z. B. Anbau von Cash Crops, veränderte Lebensstile und Konsummuster, Wasserverknappung) dar. Sie sind eine wesentliche Handlungsebene für die Umsetzung von Landnutzungsentscheidungen. Denn diese werden lokal/ regional gefällt; und letztlich stellen Regionen die Partizipationsebene dar, auf der die regionalen Akteure im Sinne eines transdisziplinären Forschungsansatzes eingebunden werden können.

Daher sollen die Forschungsarbeiten themenspezifisch an Beispielregionen orientiert werden, anhand derer modellhafte und übertragbare Lösungen erarbeitet werden sollen.

Forschung auf nationaler und internationaler Ebene

In einer zunehmend globalisierten Wirtschaft und Wissenschaft und angesichts der Notwendigkeit, wissenschaftliche Beiträge zur Lösung globaler Herausforderungen – bereit zu stellen, kommt

der Forschungspolitik auch die Aufgabe zu, die internationale Vernetzung, Kompetenz und Sichtbarkeit deutscher Forschung zu fördern. Als Maßnahme zur Konkretisierung der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung ist die Fördermaßnahme Landmanagement sowohl national als auch international ausgerichtet.

Die Landnutzungsforschung sollte sich auf Regionen konzentrieren, die von den Phänomenen des Globalen Wandels sowie regionsspezifischen Veränderungen in besonderem Maße betroffen sind (hot spots), eine besondere Relevanz für die in den jeweiligen Bekanntmachungen angesprochenen Kernfragestellungen haben und beispielhaft zu einer positiven und vor allem nachhaltigen Entwicklung beitragen können. In Deutschland kommen hierfür insbesondere die von demographischen Veränderungen, vom wirtschaftlichen Strukturwandel oder vom Klimawandel stark betroffenen Regionen in Betracht. Aus internationaler Perspektive gehören hierzu beispielsweise die hochdynamischen Wachstumsregionen der Erde (z. B. südliches Afrika, Brasilien, China), in denen

erhebliche Umweltbelastungen eine Fortführung der derzeit vorherrschenden Landnutzungspraktiken nahezu unmöglich machen sowie Regionen die hinsichtlich ihrer naturräumlichen Voraussetzungen (z. B. Trocken- oder Gebirgsregionen) oder bestimmter Rahmenbedingungen besonders relevant sind.

Struktur der Fördermaßnahme

Aufgrund der Komplexität und Vielschichtigkeit des Themas nachhaltiges Landmanagement werden dem Thema zugeordnete Forschungslinien und Fragestellungen über verschiedene strategische Zugänge bearbeitet. Daher werden die Forschungsarbeiten in verschiedene Einzelmodule aufgliedert, die in zeitlich gestaffelten Einzelbekanntmachungen aufgerufen werden. Die unter Abschnitt 2 beschriebenen Module A und B stellen die ersten einer Reihe von Einzelmodulen dar, welche verschiedene Forschungsansätze oder -schwerpunkte im Rahmen der Fördermaßnahme verfolgen.

Weitere Informationen unter: [HTTP://www.bmbf.de/foerderung/13138.php](http://www.bmbf.de/foerderung/13138.php)

Mitgliederversammlung IALE-Deutschland,

01.11.2008, 18:00 – 20:00 Uhr
Universität Bonn, Geographisches Institut

Ergebnis-Protokoll

Leitung: F. Müller

Protokoll: U. Steinhardt

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung, Neuanträge, Eröffnung der Versammlung

TOP 2: Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer;

- Aussprache;
- Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer

TOP 3: Berichte und Anfragen aus den Arbeitskreisen

TOP 4: Bericht zu *Landscape Online*

TOP 5: Neuwahl des Vorstandes

TOP 6: Wahl der Kassenprüfer

TOP 7: Diskussion künftiger Aktivitäten

TOP 8: Verschiedenes

TOP 1:

Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung, Neuanträge, Eröffnung der Mitgliederversammlung

Genehmigung der Tagesordnung: Der Tagesordnung wird zugestimmt

TOP 2:

Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer; Aussprache; Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer

Bericht des Vorstandes

- Initiierung IALE-D-Newsletter in 2007
- Weiterentwicklung *Landscape Online*
- Kooperation mit der Informationsplattform *Landschaftsforschung*

- Ausbau der Kooperation mit anderen Gesellschaften
- Verbesserung der Kooperation mit Praktikern
- Möglichkeiten für gemeinsame Forschungsvorhaben / Ideen
- Möglichkeiten zur besseren Zusammenarbeit bei der Lehre:
- gemeinsame Lehrveranstaltungen wie z.B. Münsingen-Praktika, Ringvorlesung
- Summer schools
- Informationen über Master- bzw. Diplomarbeiten und Dissertationen sowie Lehrmaterialien im Internet über Informationsplattform Landschaftsforschung
- Anfrage aus einer Institution zu einer korporativen Mitgliedschaft: hier Meinungsbild (R. Waldhardt erwähnt u.U. vereinsrechtliche Probleme; H. Wiggering: Wenn es vereinsrechtlich bedenkenlos ist, dann sollte der Gedanke aufgegriffen werden.)
- Auszeichnungen:
- Verleihung des IALE-D Graduate Award 2008 an Niels Thevs für seine Dissertation zum Thema „Ecology, Spatial Distribution, and Utilization of the Tugai Vegetation at the Middle reaches of the Tarim River, Xinjiang, China“
- Prämierung der drei besten Poster im Rahmen der IALE-D Jahrestagung 2008 in Bonn
- Bericht des Kassenwarts zum Berichtszeitraum 2007 durch Ulrich Walz
- Bericht der Kassenprüfer: Markus Leibenath, Matthias Röder (liegt schriftlich vor): Anfrage zu erhöhten Kosten für Vorstandsarbeit 2007 – Erklärung durch höhere Anzahl von Sitzungen
- Antrag auf Entlastung des Vorstandes durch Wolfgang Zehlius-Eckert: einstimmig angenommen
- Antrag auf Entlastung der Kassenprüfer Wolfgang Zehlius-Eckert : angenommen bei 3

Stimmenthaltungen

TOP 3:

Berichte aus den Arbeitskreisen

AK *Kulturlandschaft* stellt seine Arbeit ein

AK *Kulturlandschaftliche Diskurse* (Lars Fischer): Aufbau eines blogs mit einigen wenigen Beiträgen, AK-Sitzung am 31.10.2008: bis zum Treffen in Salzburg keine Aktionen geplant, für Jahrestagung 2010 in Nürtingen Aktivität geplant: ggf. Projekt gemeinsam mit Künstlern, weitere dauerhafte Perspektive wird in Nürtingen besprochen; Anregung durch Felix Müller: Zusammenarbeit mit Künstlern als Rahmenthema für eine Jahrestagung aufgreifen

AK *Fundamente – Paradigmen – Visionen* stellt seine Arbeit ein

AK *Landschaftsstruktur* plant eine größere Tagung im Mai 2009

CeLaRe: Aktivitäten in 2008; Zuarbeit zum newsletter bereits eingereicht; Hubert Wiggering regt einen Austausch mit dem AK Informationsplattform Landschaftsforschung an;

Doktorandenforum (Ole Rößler): erstes Treffen 2007 in Freising, Intensivierung des Austausches geplant insbesondere mit Fokus auf kritische Punkte; Konzept und Idee mit positiver Resonanz aufgegriffen, Treffen im April 2008 wurde verschoben; Felix Müller regt an, Doktorandentreffen als Bestandteil der Jahrestagung zu etablieren.

Studentischer Arbeitskreis Landschaftsökologie (Jantje Blatt – vertreten durch Ole Rößler): Der AK hat sich nicht bewährt, stellt seine Arbeit ein

AK *Informationsplattform Landschaftsökologie* (Hubert Wiggering): Intention des AK ist es, den Prozess der Auseinandersetzung um den Land-

schaftsbegriff und landschaftsökologische Forschung zu begleiten und eine Plattform zum Austausch zu bieten; Angebot an andere AK, dies zu nutzen; technische Unterstützung durch das ZALF – Kooperationsvertrag zwischen ZALF und IALE-D wurde im Verlauf der Bonner Tagung geschlossen

Ideen für neue Arbeitskreise: Theorie der Landschaftsökologie, Biomasse, Grundlagenforschung, Landschaftspraxis, Global Change and Landscape Response – Aufruf zur Unterbreitung entsprechender Vorschläge vor der nächsten Jahreshauptversammlung

Wolfgang Zehlius_Eckert bekundet Interesse für die Thematik *Biomasse* (weitere Interessenten: Felix Müller, Hubert Wiggering, Matthias Drösler, Rainer Waldhardt, Uta Steinhardt); Hubert Wiggering merkt an, dass auf diesem Gebiet derzeit viele (auch große) Institutionen unterwegs sind und regt an, zu schauen, was alle anderen nicht machen.

Jörg Löffler wird im Zusammenhang mit dem Bericht zur Jahrestagung 2009 einen Aufruf zur Gründung eines AK mit dem Thema *Global Change and Landscape Response* vorlegen

Matthias Drösler regt für die AK generell an zu fragen: Was ist unser output? Wer ist unser Adressat?

Ziel der AK: fachlicher Austausch zu spezifischen Fragestellungen, Publikationen

TOP 4:

Berichte zu Landscape Online

(www.landscapeonline.de)

Bericht durch Ole Rößler

TOP 5:

Neuwahl des Vorstandes (Wahlleiter Wolfgang Zehlius-Eckert)

Wahlberechtigt sind die 11 anwesenden Mitglieder, die die Stimmen von 8 weiteren Mitgliedern vertreten (19 Stimmen insgesamt)

Gibt es weitere Vorschläge für Kandidaten? NEIN

Sind alle mit einer offenen Wahl einverstanden? JA (einstimmig angenommen)

Sind alle damit einverstanden, die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihrer Position zu bestätigen? JA (13 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen, keine Nein-Stimmen)

TOP 6:

Neuwahl der Kassenprüfer (Wahlleiter Wolfgang Zehlius-Eckert)

Markus Leibenath und Matthias Röder stehen erneut zur Verfügung

Wahl: JA (17 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, keine Nein-Stimmen)

TOP 7:

Diskussion zukünftiger

Aktivitäten

EU-IALE 2009 in Salzburg: 12.-16.07.2009,

<http://www.iale2009.eu/>

IALE-D Mitgliederversammlung 2009 in Salzburg: 13.07.2009 ab 18 Uhr an der Universität Salzburg

IALE-D-Newsletter 2008

Zusammenarbeit in der Lehre:

Veranstaltungen im Rahmen der EU-IALE 2009 (Hermann Klug, vgl. Anlage 6)

Nutzung der Informationsplattform (Claudia Henneberg, vgl. Anlage 7)

Nutzung des „IALE-News-Portals“ (Ole Rößler)

Landscape – Online als Informationsdrehscheibe - Web-Seite - langfristige Integration (zu besprechen in Salzburg)

IALE-EU und IALE International

Gründung einer europäischen IALE-Sektion in Salzburg 2009

Vorstandswahlen bei IALE International: 2 Vize-Präsidenten werden im Frühjahr 2009 gewählt - Nominierungen bis 15.12.2008 zu Händen von Felix Kienast - Nominierungen

durch zwei Mitglieder (in good standing) incl. Unterschrift Kandidat und schriftlicher Begründung für das Bulletin - Formulare bei Felix Kienast (felix.kienast@wsl.ch): Hubert Wiggering wird dafür vorgeschlagen und kandidiert.

Protokoll:

Prof. Dr. Uta Steinhardt
Fachhochschule Eberswalde
Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz
Freidrich Ebert Straße 28
16225 Eberswalde

usteinhardt@fh-eberswalde.de



Konferenzen in Salzburg

AGIT 2009 8.-10. Juli 2009, Salzburg, Österreich

Das AGIT-Symposium ist mit über 200 Fachvorträgen, Workshops, Spezialforen und Produktpräsentation das größte Anwenderforum für Geoinformatik und somit die Weiterbildungsplattform Nummer eins.

Einreichfristen für Beiträge:

Fachbeiträge: > 02.02.2009

Produktpräsentationen: > 20.02.2009

Workshops: > 20.02.2009

Posterpräsentation: > 05.06.2009

Nähere Informationen finden Sie unter:

> www.agit.at

Geoinformatics Forum Salzburg (GI_Forum2009) 7-10 July, 2009, Salzburg, Austria

The Geoinformatics Forum Salzburg 2009 focuses on an international GIScience audience, communicating in English and sharing an interest in translating new methods and techniques into a broad range of application domains in geoinformatics. Researchers find a vibrant GI community from academia, industry, and government to analyze pro-

gress and to explore new research directions. The symposium runs concurrently with the highly regarded German language conference on Applied Geoinformatics (AGIT www.agit.at), sharing the innovative EXPO exhibit. Submission deadline February 2, 2009. More information: www.gi-forum.org, Contact: office@gi-forum.org

Dr. Hermann Klug
wiss. Projektmitarbeiter Z_GIS Seminarmanagement
Paris-Lodron-Universität Salzburg
Zentrum für GeoInformatik (Z_GIS)
Schillerstraße 30, A-5020 Salzburg
AUSTRIA
hermann.klug@sbg.ac.at

1. Forschungsaktivitäten

- Vorbereitung einer Studie zur Evaluierung der Biodiversität in den Städten Chinas und Europas (Board Anfragen),
- Entwicklung eines Entwurfs der innerstädtische Stadtgrüninfrastruktur in Salzburg (Koop. Stadt Salzburg),
- Katalog der Versiegelungstypen und ihrer ökologischen Funktionen (noch in Arbeit)
- Studie über die Auswirkungen von Klimawandel, des demographischen Wandels und der Reduzierung öffentl. Mittel auf das Stadtgrün in den Städten Mitteleuropas

2. Erneuerung der internationalen Struktur:

- CeLaRe wird in der Organisation und im Board internationaler strukturiert.
- Neustrukturierung des Organizing Boards durch zwei neue IALE-Repräsentanten (Prof. Frühauf, Halle und Prof. Kozova, Bratislava)
- Erweiterung des Boards:

Dr. Li Junxiang, School of Environmental Studies, East China Normal University Shanghai, China (NEU)

Prof. Stephan Pauleit, The Royal Agricultural and Veterinary University, KVL, Kopenhagen, Denmark (NEU)

Prof. Dr. Mushahid Anwar, University of Bahawalpur, Pakistan

Prof. Dr. Maria Ignateva, Lincoln University Christchurch, Dept. of Landscape Architecture, New Zealand

Prof. Dr. Ana M Faggi, Facultad de Ingeniería de Ecología Universidad de Flores, Buenos Aires, Argentina (NEU)

3. Erarbeitung eines neuen PR-Auftritts:

- Erstellung eines neuen Folders über CeLaRe,
- Erstellung eines Posters über CeLaRe,

4. Internationale Kooperationen:

Besuche zweier intern. Wissenschaftler bei CeLaRe. Beide konnten neu (Faggi) oder wiederum (Anwar) als Scientific Board Members gewonnen werden.

Juli 2008: Prof. Dr. Ana Faggi, Universidad de Flores, Buenos Aires, Argentinien

Ein Projekt zum Thema "Urban Nature Reserves" ist in Vorbereitung und wird 2009 beginnen.

Oktober 2008: AssProf. Dr. Mushahid Anwar, Bahawalpur, Pakistan

Mit Prof. Anwar konnte eine Forschungskooperation zum Thema „Urban Water Management“ aufgebaut werden. Eine Projektfinanzierung erfolgte bereits durch die pakistanische Regierung.

5. Internationale Praktikanten:

Im Jahr 2008 haben 2 Praktikanten im Rahmen der europäischen LEONARDO-Kooperation bei CeLaRe gearbeitet: Simone Lellori (Italien) und Aisa Hodzic (Österreich).

Herr Lellori hat für CeLaRe zwischen 03.03.2008 und 30.05.2008 gearbeitet. Er kommt aus Genua, Italien und konnte im Rahmen des Austauschprogramms Leonardo ein Praktikum in Salzburg machen. Zu seinen Aufgaben gehörten:

- Assistenz bei der Organisation und Planung der IALE 2009 Konferenz,
- Entwurf einer Präsentationsidee für die Arbeitsgruppe „Stadt- und Landschaftsökologie“ beim Tag der offenen Tür der Universität Salzburg,

- Feldarbeit im Rahmen des Projekts über vergleichende Analyse der Schwermetallverschmutzung der Stadtgebiete Salzburg (Österreich) und Thessaloniki (Griechenland).

Aisa Hodzic studiert Landschafts-Regional- und Stadtmanagement auf der Universität Salzburg und sie hat für CeLaRe zwischen 01.08.2008 und 29.09.2008 gearbeitet. Zu ihren Aufgaben gehörten:

- Assistenz bei der Erstellung der Studie über die Auswirkungen von Klimawandel, des demographischen Wandels und der Reduzierung öffentl. Mittel auf das Stadtgrün in den Städten Mitteleuropas,
- Assistenz bei der Organisation und Planung der IALE 2009 Konferenz,
- Erstellung eines Posters über die Kooperation die Arbeitsgruppe „Stadt- und Landschaftsökologie“ mit dem Fachbereich „Environmental Studies“ der East China Normal University in Shanghai.

Autor:

Prof. Dr. Jürgen Breuste,
CeLaRe Präsident
IALE-D Centre for
Landscape Research
Universität Salzburg
Hellbrunnerstrasse 34
5020 Salzburg
E-mail:
juergen.breuste@sbg.ac.at



Neue Projekte in Salzburg

Alp-Water-Scarce

Im Oktober 2008 startete mit 17 Partnern aus 5 Alpenländern (Österreich, Schweiz, Frankreich, Slovenien, Italien) ein neues interdisziplinäres EU-Projekt zum Thema Wasserknappheit und Wassermanagement in den Alpen, an dem das Forschungsteam vom Zentrum für Geoinformatik (Z_GIS) aktiv als Partner beteiligt

ist. Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung eines lokalen Frühwarnsystems für Wasserknappheit in den Alpen und die Schaffung umsetzbarer Konzepte und Lösungen für eine multifunktionale Verwendung und Wiederverwertung unseres Wassers. Eine große Rolle spielt in diesem disziplinübergreifenden Projekt je-

doch auch die aktive Förderung der Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und den handelnden Akteuren aus dem Bereich Wirtschaft, Industrie und Tourismus.

Weitere Informationen zum Projekt „Alp-Water-Scarce“ finden unter:

<http://www.alpwaterscarce.eu>

Methods for the Improvement of Vulnerability Assessment in Europe

MOVE generiert eine Rahmenkonzeption und angepasste Methoden für die Einschätzung von Vulnerabilitäten in Bezug auf Naturkatastrophen in Europa. Unter Zuhilfenahme von quantitativen

Kennzahlen und Indikatoren verbessert das Projekt soziale und umweltbezogene Resilienz. Ein konzeptioneller Rahmen wird erstellt, unabhängig von Betrachtungsmaßstab und Katastrophen-

typus (Überflutungen, extreme Temperaturen, Dürren, Hangrutschungen, Erdbeben, Feuer, Stürme, etc.).

Nature-SDIplus (eContentPlus Programm Projekt)

Österreichische Akademie der Wissenschaft mit Beiträgen von Z_GIS:

Nature-SDIplus (eContentPlus Programm Projekt)

Die Umsetzung des europäischen Schutzgebietsnetzwerkes Natura 2000 stellt neue Herausforderungen an die staatenübergreifende Zugänglichkeit und Nutzbarkeit von Geodaten für ein europaweites Monitoring und Management von Schutzgebieten. Vor diesem Hintergrund verfolgt die GISscien-

ce Forschungsstelle der Österreichischen Akademie der Wissenschaften als Partner in dem eContentplus Projekt "Nature-SDIplus" das Ziel die europaweite Harmonisierung und Interoperabilität naturschutzrelevanter Geodaten voranzutreiben. Das Projekt mit 30 Partnern aus 20 Ländern trägt damit auch zur Implementierung der INSPIRE Richtlinie für Schutzgebiete und assoziierte Themenfelder bei. Laufzeit des Projekts unter der Leitung von GISIG (Italien) ist 1. Oktober 2008 bis 31. März 2011.

Autor:

Dr. Hermann Klug
wiss. Projektmitarbeiter Z_GIS Seminarmanagement
Paris-Lodron-Universität Salzburg
Zentrum für GeoInformatik (Z_GIS)
Schillerstraße 30, A-5020 Salzburg
AUSTRIA
hermann.klug@sbg.ac.at



Summer Schools @ Z_GIS

GISLERS Summer School 2009

Vom 3. - 14. Juli 2009 richtet das Zentrum für Geoinformatik der Universität Salzburg eine englischsprachige Summer School zum Thema GIS, Landschaftsökologie und Fernerkundung aus. Die Inhalte der 10tägigen Veranstaltung zielen auf Modellierungs- und Monitoringansätze ab, die im Rahmen der Landschaftsanalyse

und Landschaftsbewertung von Bedeutung sind. Die Teilnehmer lernen in theoretischen und praktischen Lehreinheiten aktuelle wissenschaftliche Methoden und Techniken der räumlichen Datenverarbeitung und Visualisierung kennen und anwenden. Diese Erfahrungen werden in Vorträgen, Gruppenarbeiten und Labo-

ren gesammelt und auf der in die Summer School integrierte IALE EU Konferenz 2009 vorgestellt.

Details: <http://www.edu-zgis.net/ss/gislers2009>

Anmeldung: ab 1. Januar 2009

ENERegion Summer School 2009

Vom 29. Juni – 10. Juli 2009 richtet das Zentrum für Geoinformatik der Universität Salzburg eine englischsprachige Summer School zum Thema erneuerbare Energien aus. Die Inhalte der 10tägigen Veranstaltung zielen auf die Modellierung von regionalen Energiepotenzialen der Sektoren Solarenergie, Thermalenergie, Windenergie, Wasserenergie und Biomasseenergie ab, die im Rahmen der regionalen Energieversorgung von Bedeutung sein können.

Die Teilnehmer lernen in theoretischen und praktischen Lehreinheiten aktuelle wissenschaftliche Methoden und Techniken der räumlichen Datenverarbeitung und Visualisierung kennen und anwenden. Diese Erfahrungen werden in Vorträgen, Gruppenarbeiten und Laboren gesammelt und im Rahmen der AGIT 2009 und dem GI_Forum 2009 vorgetragen.

Details: <http://www.edu-zgis.net/>

ss/eneregion2009

Anmeldung: ab 1. Januar 2009

Autor:

Dr. Hermann Klug
wiss. Projektmitarbeiter Z_GIS Seminarmanagement
Paris-Lodron-Universität Salzburg
Zentrum für Geoinformatik (Z_GIS)
Schillerstraße 30, A-5020 Salzburg
AUSTRIA
hermann.klug@sbg.ac.at

Living Reviews in Landscape Research



LRLR

jetzt im ISI Web of Knowledge

K. B. Jones neu im Board der Editors-in-Chief

Das Open Access Journal *Living Reviews in Landscape Research* (<http://landscaperesearch.livingreviews.org>), mit dem Status "supported by IALE International", ist auf gutem Weg, in die

Liga der Journals mit ISI Impact Factor zu kommen.

LRLR, vom Leibniz-Institut für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) in Kooperation mit der Max-Planck-Gesellschaft herausgegeben, ist seit 2008 im ISI Web of Knowledge gelistet. Damit ist ein wichtiger Schritt zur Erlangung des Journal Impact Factors für das IALE-unterstützte Journal vollzogen!

Auch im Board der Editors-in-Chief gibt es Entwicklung: Ende November trat dort der Präsident von IALE International, K. Bruce Jones and die Stelle der der ausgeschiedenen secretary general, Marion Potschin. Diese ranghöchster Repräsentanz im Board unterstreicht die Unterstützung durch IALE unmittelbar personell.

Autor:

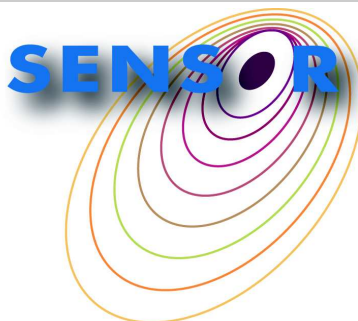
Dr. Claus Dalchow
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.
Eberswalder Str. 84
15374 Müncheberg
e-mail:
cdalchow@zalf.de



LIVING  REVIEWS
in landscape research

SENSOR Forum: Sustainability Impact Assessment Tools for land use policies Brussels, April 22-23, 2009

The financial reform of the CAP is aimed at stimulating agricultural production, thus its discontinuation will lead to a reduction in prices and therefore a decrease in value added. However, the extent of this decrease varies strongly by region. Countries that have not historically depended much on market support (such as Bulgaria), or that specialise in intensive agriculture which is less subsidised (such as in the Netherlands) experience little decline. In contrast to agricultural incomes, overall incomes increase when the CAP is reduced.



All regions in Europe have their specific conditions and will react differently to policies and changes in land use. The EU has invested

substantial funding in the development of a suite of computer-based models to support policy-making for different sectors and at different strategic levels and spatial scales. One of these initiatives is SENSOR, a four year project, which has brought together teams of researchers from 15 European countries, as well as China, Brazil, Argentina and Uruguay.

The SENSOR integrated project has developed tools for assessing the environmental, social and

economic effects of changes in land use in European regions. At the end of the project, a range of methods and tools is ready to serve the decision maker at the EU policy level for discussion support.

The SENSOR consortium invites all interested experts and partners to the final conference, which will comprise a user forum for tool demonstration and application. The underlying rationale and methods of calculating e.g. a scenario will be explained and the interested visitor has the opportunity to try out the tools and get a hands-on experience in their application and face-to-face interaction with the researchers involved.

SENSOR will present the project outcomes by using the example of the 2013 financial reform of the Common Agricultural Policy. Future possible distribution patterns, region specific impacts and the relevance of the results for policy makers will be discussed in the plenum.

Session 1: Methodological Challenges and Tool Solutions

Methodological advances to support impact assessment at the EC level will be imparted with project partners and interested experts from the EC level. The presenta-

tions will give an overview on the whole kit of discussion support methods for European decision making, with a focus on the scientific research that stands behind each developed output. The open plenum discussions provide a solid and research based background for political debates on land use and land use change.

Session 2: SENSOR User Forum

A practical and highly interactive demonstration of the SIAT provides a hands-on experience of how a computer modelling tool can be used for discussion support. In a parallel session, a second tool, the Framework of Participatory Impact Assessment (FoPIA), will involve the interested expert in a participative session. Impressions can be shared immediately with SENSOR research partners in the open communication and exchange forum.

Session 3: CAP financial reform scenarios in 2025

The final session will highlight the challenges of Sustainability Impact Assessments in the policy fields of agriculture and bioenergy.

Scenarios of the financial reform of the Common Agricultural Policy (CAP) will be presented as examples of the integrated results from the SENSOR project. Low growth scenarios for Europe will give an

impression of who may benefit regions and where hotspots require direct action. The capabilities of Sustainability Impact Assessment Tools will be discussed in the context of foresight analysis for World Agricultural Markets and in the frame of other future scenarios for 2025. Using the example of bioenergy, perspectives for European regions in the light of sustainability will be presented and discussed.

The final SENSOR conference will be held in Brussels, Belgium on 22nd and 23rd April 2009 University Foundation, Egmont street 11, B-1000 Brussels, Tel; 0032 (0) 2 545 04 00, Fax; 0032 (0) 2 513 64 11, Email: club.fu.us@universityfoundation.be, www.universityfoundation.be

A preliminary agenda with speakers is available online.

Please visit the SENSOR website (http://www.zalf.de/home_ipsensor/newsevents/conference_brussels.htm) or contact us at Sensor@zalf.de.

Autorin:

Katharina Diehl
IP SENSOR
Leibniz-Centre for Agricultural Landscape Research (ZALF)
Eberswalder Str. 84
D-15374 Müncheberg Germany
diehl@zalf.de



Foto: SENSOR Konsortium auf Exkursion in der Case Study Area Valais, Schweiz

Vorstände und Neue Mitglieder

Vorsitzender:

Prof. Dr. Felix Müller
 Ökologiezentrum
 Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
 Olshausenstrasse 75
 D 24118 Kiel
 Tel.: ++49-431-880-3251
 Fax: ++49-431-880-4083
 E-Mail: fmuller@ecology.uni-kiel.de

Stellv. Vorsitzende:

Prof. Dr. Uta Steinhardt
 Fachhochschule Eberswalde
 Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz
 Friedrich-Ebert-Straße 28
 D-16225 Eberswalde
 Tel.: +49 (0)3334 657 306
 Fax: +49 (0)3334 236316
 E-Mail: usteinhardt@fh-eberswalde.de

Beisitzer:

Prof. Dr. Jürgen Breuste
 Universität Salzburg
 Hellbrunnerstraße 34
 A-5020 Salzburg
 Tel.: +43 662 8044 5241
 Fax: +43 662 8044 525
 E-Mail: juergen.breuste@sbg.ac.at

Prof. Dr. Joerg Loeffler
 Universität Bonn
 Geographisches Institut
 Meckenheimer Allee 166
 53115 Bonn
 Tel.: +49(0)228 73-7239
 Fax: +49(0)228 73-7506
 E-Mail: loeffler@giub.uni-bonn.de

Prof. Dr. Roman Lenz
 Hochschule für Wirtschaft und Umwelt
 Nürtingen-Geislingen
 Fachbereich Landschaftsarchitektur
 Umwelt- und Stadtplanung
 Schelmenwasen 4-8
 D-72622 Nürtingen
 Tel.: +49(0)7022-404-177
 Fax: +49(0)7022-404-166
 E-Mail: roman.lenz@hfwu.de

Schatzmeister:

Dr. Ulrich Walz
 Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung
 Weberplatz 1
 D-01217 Dresden
 Tel.: +49(0)351 4679234
 Fax: +49(0)351 4679212
 E-Mail: U.Walz@ioer.de

IALE-D Newsletter

Redaktion:
Simone Beichler
Universität Kiel
Ökologie-Zentrum

Olshausenstraße 75

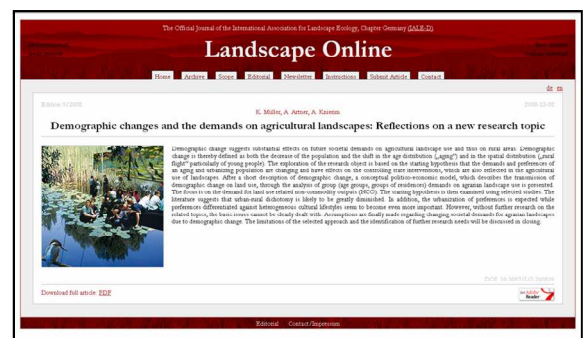
24118 Kiel
e-mail: sb@ecology.uni-kiel.de

Neue Mitglieder 2008

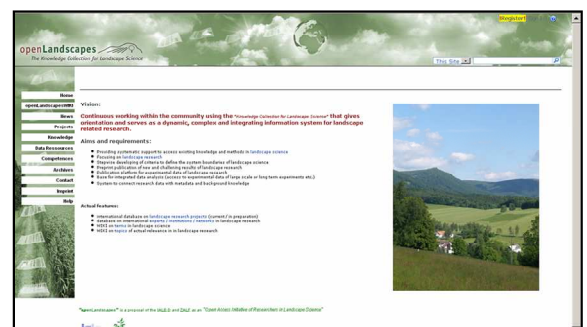
Christian	Albert	Hannover
Cornelia	Baessler	Halle/ S.
Steffen	Karl	Schmitt
Ulrike	Tappeiner	Innsbruck
Niels	Thevs	Greifswald
Jan	Thiele	Kobenhavn NV
Andreas	Völker	Münster
Christoph	Zielhofer	Köln



<http://www.iale.de/index.htm>



<http://www.landscapeonline.de/>



<http://openlandscapes.zalf.de/default.aspx>

Anmeldeformular

IALE-D – Anmeldung

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in IALE-D.
Diese Mitgliedschaft beinhaltet gleichzeitig die
Mitgliedschaft in IALE International.

Jahresbeitrag bitte ankreuzen:

- reguläre Mitgliedschaft für 50 Euro
- mit Abonnement der Zeitschrift
Landscape Ecology für 110 Euro
- ermäßigte Mitgliedschaft* für 25 Euro
- mit Abonnement der Zeitschrift
Landscape Ecology für 75 Euro
- Förderndes Mitglied für mindestens 100 Euro,
Bitte Betrag angeben: _____ Euro

* eine ermäßigte Mitgliedschaft ist für Studierende,
Rentner, Arbeitslose sowie Mitglieder im
Erziehungsurlaub möglich

Bankverbindung IALE-D
Konto 59 39 780 – BLZ 120 965 97 – Sparda-Bank Berlin
IBAN DE04120965970005939780 – BIC GENODEF1S10

Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Studierende
bleiben im Kalenderjahr ihrer Anmeldung
beitragsfrei.

Abonnement der Zeitschrift Landscape Ecology
 ins Institut nach Hause

Name, Vorname

Titel

Geburtsdatum

Beitragszahlung per Lastschrift

Konto

BLZ

Institut

Institutsadresse

Privatadresse:

E-Mail

Telefon

Telefax

Beginn der Mitgliedschaft

Ort, Datum, Unterschrift

**Antwortkarte abtrennen
und im Fensterumschlag einsenden**

Prof. Dr. Uta Steinhardt (IALE-D)
Fachhochschule Eberswalde
Friedrich-Ebert-Straße 28
D-16225 Eberswalde

Flyer European IALE Conference 2009



European IALE Conference 2009

Dear landscape ecologists and professionals, dear students interested in landscape ecology!

It is a pleasure to invite you on behalf of organizers of the European Conference of the International Association of Landscape Ecology (IALE). The IALE Conference is dedicated to 70 years of Landscape Ecology in Europe and focused on "European Landscapes in Transformation – Challenges for Landscape Ecology and Management".

Honorary president of the conference will be Prof. Zev Naveh. He deals with Urban Ecology and sustainability for more than half a century and can be called the founder of it.

Three well known keynote speakers will introduce our conference subjects: Prof. Thomas Elmqvist, Dr. Maguelonne Déjeant-Pons and Prof. Almo Farina.

The overall topic, European Landscapes in Transformation, is divided into several symposia and workshop headlines, which are tailored to a particular audience.

The European IALE Conference 2009 especially attempts to look at the challenges of the 20th century to design a sustainable landscape development.

*Jürgen Breuste, Salzburg,
On behalf of the Organising Board*

SYMPOSIA:

The call for abstracts (presentations and posters) for the following symposia is open until **December 31, 2008**:

1. Transformation of rural – urban cultural landscapes in Europe – Integrating approaches from ecological, socio-economic and planning perspectives
2. Landscape multifunctionality in the eye of the stakeholders
3. Landscape functions in a changing environment
4. Planning-based approaches for supporting transitions towards sustainable landscape development
5. Integrating landscape history in landscape planning
6. The third and fourth dimension of landscapes
7. Ecosystem services at the landscape scale
8. Open symposium

WORKSHOPS:

The European IALE Conference 2009 is offering a limited number of workshops. Thematic workshops of 1,5 hr and 3 hrs length as well as group meetings will be offered.

The call for workshops is open until **October 31, 2008**.

For more details check our webpage.



Important dates

Please check for updates on website

August 1, 2008	Call for abstracts dedicated to the symposia and opening for the call for workshops
No later than October 31, 2008	Submission of abstracts (workshops)
No later than December 31, 2008	Submission of abstracts (papers and posters)
January 1, 2009	Opening of the registration procedure
April 1, 2009	Notification of abstract acceptance for oral or poster presentations
No later than April 30, 2009	Early Bird registration
July 12, 2009	Start: European IALE Conference 2009
July 17, 2009	Post Conference excursions

ORGANIZED BY:

IALE Germany
IALE Swiss
IALE Slovakia



The preliminary programme of the Conference

- July 3, 2009 Start of the Summer School in Salzburg
- July 6, 2009 Start of the Summer School in Bratislava
- July 12, 2009 Registration and welcome of the participants
- July 13, 2009 Opening ceremony / Plenary sessions / Symposia / Poster session / European IALE Chapter Meeting
- July 14, 2009 Symposia / Posters / Workshops / Conference dinner
- July 15, 2009 Closing ceremony / Conclusions of the conference
- July 16, 2009 Field trip to the National Park of Berchtesgaden
- July 17, 2009 Post-conference excursions

The European IALE Conference 2009 in Salzburg is to be held in English language.

Conference fees until April 30, 2009:

Regular fee: 280 Euro
Fee for IALE members: 250 Euro
Student fee: 200 Euro



NAWI Faculty, University of Salzburg

VENUE: Faculty of Natural Science
Hellbrunner Strasse 34,
5020 Salzburg, AUSTRIA

CONTACT: office@iale2009.eu

LOCATION:



HOW TO GET THERE:

Car: A1 Wien - Salzburg, A8 München - Salzburg, A10 Villach - Salzburg
Train: www.oebb.at
Airplane: www.salzburg-airport.at
Bus: lines 3, 8 and 15



European IALE Conference 2009

70 years of Landscape Ecology
In Europe

www.iale2009.eu



European Landscapes In Transformation
– Challenges for Landscape Ecology and
Management

July 12 – 16, 2009
Salzburg

Organized by IALE-D, IALE-CH and IALE-SK

